

Land und Forstwirtschaft, Fischerei

Viehbestand



3. Mai 2018

Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen am 28. August 2018
Artikelnummer: 2030410185314

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

I. Vorbemerkungen

II. Kurzanalyse

III. Tabellenteil

- 1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände
 - 1.1 Rinder
 - 1.2 Schweine (ohne Stadtstaaten)

- 2 Viehbestand am 3. Mai 2018
 - 2.1 Rinder
 - 2.1.1 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände in Deutschland und den Bundesländern
 - 2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße in Deutschland
 - 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland
 - 2.2 Schweine
 - 2.2.1 Betriebe mit Haltung von Schweinen und Schweinebestände in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
 - 2.2.2 Betriebe mit Haltung von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland (ohne Stadtstaaten)
 - 2.2.3 Betriebe mit Haltung von Zuchtsauen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland (ohne Stadtstaaten)
 - 2.2.4 Betriebe mit Haltung von Mastschweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland (ohne Stadtstaaten)

IV. Qualitätsberichte als Anhang

- 1 Qualitätsbericht zur Erhebung über die Rinderbestände
- 2 Qualitätsbericht zur Erhebung über die Schweinebestände

Vorbemerkungen

Allgemein

Die vorliegende Fachserie gibt einen Überblick zu den endgültigen Ergebnissen der Erhebung über die Rinderbestände, sowie den endgültigen Ergebnissen der Erhebungen über die Schweinebestände zum Stichtag 3. Mai 2018

Für die Erhebung über die Rinderbestände wird seit 2008 jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November ein Auszug aus dem Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT-Datenbank) erstellt und für statistische Zwecke ausgewertet.

Im Rahmen der Viehbestandserhebung Schweine werden repräsentativ Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November befragt. Hierzu wird eine geschichtete Stichprobe einmal jährlich gezogen.

Zur Erhebung über die Schweinebestände am 3. Mai 2010 wurden die Erfassungsgrenzen auf 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen angehoben um insbesondere die kleineren Betriebe zu entlasten. Daher sind die Schweinebestände zu den Vorerhebungen nur begrenzt vergleichbar – die Betriebszahlen sind nicht vergleichbar.

Qualitätskennzeichen

Zur besseren Einschätzung der Qualität der Ergebnisse wird der einfache relative Standardfehler für jeden Wert berechnet. Er ist ein Maß für den Stichprobenzufallsfehler und dient zur Beurteilung der Präzision von Stichprobenergebnissen. Der einfache relative Standardfehler definiert ein Intervall um das Stichprobenergebnis, das den tatsächlichen Wert in der Regel mit einer Wahrscheinlichkeit von etwa 68% enthält.

Der einfache relative Standardfehler wird in dieser Fachserie mit Hilfe eines Qualitätskennzeichens dargestellt und durch einen Buchstaben rechts neben dem zugehörigen Wert ausgewiesen. Bei einem einfachen relativen Standardfehler von mehr als 15% wird der Wert nicht mehr ausgewiesen, da der Schätzfehler dann zu groß und der Wert damit nicht sicher genug ist. In diesen Fällen ist der Stichprobenumfang für die zu treffende Aussage zu gering.

Qualitätskennzeichen	Relativer Standardfehler in %
A	bis unter 2
B	2 bis unter 5
C	5 bis unter 10
D	10 bis unter 15
E	15 und mehr

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- X = Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
- / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher
- () = Aussagewert eingeschränkt

Abkürzungen

- kg = Kilogramm
- % = Prozent
- HI = Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere
- r = berichtigte Zahl
- LG = Lebendgewicht

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Kurzanalyse

Schweinebestände sinken wieder

Zum Stichtag 3. Mai 2018 wurden 26,9 Millionen Schweine in Deutschland gehalten. Nachdem sich zur vergangenen Erhebung im November 2017 ein Aufschwung von 1,5 % abgezeichnet hatte, ist der Schweinebestand nun wieder um rund 680 000 Tiere beziehungsweise 2,5 % gesunken.

Zu dieser Entwicklung trägt unter anderem der rückläufige Bestand an Mastschweinen bei. Dieser liegt aktuell bei rund 11,9 Millionen Tieren. Zur letzten Erhebung wurden hier mit 12,2 Millionen Mastschweinen noch 3,0 % mehr gezählt. Diese Entwicklung ist auch in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen – den beiden Bundesländern mit den größten Schweinebeständen – zu beobachten. In Nordrhein-Westfalen sank der Mastschweinebestand um 122 000 Tiere auf rund 3,4 Millionen Mastschweine. Dies ist ein Rückgang von 3,5 %. Im November waren es noch knapp 3,5 Millionen Tiere. Auch in Niedersachsen wurden circa 54 000 Mastschweine (- 1,3 %) weniger gehalten als vor einem halben Jahr.

Dennoch dominieren diese beiden Bundesländer die Schweinehaltung in Deutschland deutlich. Rund 58 % aller Schweine stehen in niedersächsischen und nordrhein-westfälischen Ställen. Die allermeisten dieser Schweine sind Mastschweine. Rund 50 % der Schweine in Niedersachsen und rund 47 % der Schweine in Nordrhein-Westfalen gehören in die Kategorie „Mastschweine mit mindestens 50 Kilogramm Lebendgewicht“. Bundesweit liegt der Anteil lediglich bei 44 %. Damit ist der Anteil der Mastschweine in diesen beiden Bundesländern besonders hoch. Rund 64 % aller Mastschweine stehen hier.

Dagegen ist die Dominanz bei den Zuchtsauen nicht ganz so gravierend. Lediglich rund 48 % der deutschen Zuchtsauen werden in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen gehalten. Weniger als 6 % der Schweine gehören in diesen beiden Bundesländern in die Kategorie „Zuchtsau“. Dies steht im deutlichen Gegensatz zu den neuen

Bundesländern. Hier liegt der Anteil der Zuchtsauen immer bei über 10 %. Entsprechend hoch ist der Bestand an Ferkeln.

Auch die Zahl der schweinehaltenden Betriebe ging in Deutschland – wie auch in den vorherigen Erhebungen – weiter zurück. Gegenüber November 2017 gab es einen Rückgang um 2,3 % auf gut 22 900 Betriebe. Im November 2017 wurden hier mit knapp 23 500 schweinehaltenden Betrieben noch gut 500 Betriebe mehr erfasst.

Rückgang der Rinderbestände – Milchkühe auf Rekordtief

Zum 3. Mai 2018 gab es in Deutschland rund 12,1 Millionen Rinder. Dies sind rund 190 000 Tiere (- 1,5 %) weniger als zur letzten Erhebung im November 2017 beziehungsweise rund 270 000 Tiere (- 2,2 %) weniger als im Vorjahr. Seit Mai 2015 – also gleichzeitig mit der Abschaffung der Milchquote – ist der Bestand an Rindern in Deutschland rückläufig. Gegenüber November 2014, der letzten Erhebung vor Abschaffung der Milchquote, ist der Rinderbestand um rund 5,1 % gesunken. Dies entspricht rund 649 000 Tieren.

Diesen Rückgang kann man entsprechend auch bei den Milchkühen beobachten. Zum aktuellen Erhebungsstichtag wurden rund 4,2 Millionen Tiere gezählt. Dies sind rund 47 000 Tiere beziehungsweise 1,1 % weniger als vor einem Jahr. Seit November 2014 beträgt der Rückgang sogar 3 %. Damit ist der Milchkuhbestand so niedrig wie noch nie, seit die Rinderbestandserhebung vor zehn Jahren von einer Befragung der Rinderhalter in eine Registerauswertung umgestellt wurde.

Lange Zeitreihen können über die Tabellen 41311-0001 bis 41311-0006 in der Datenbank GENESIS-Online abgerufen werden.

1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände in Deutschland

1.1 Rinder*

Haltung / Viehart	Haltungen / Viehbestand		Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai gegen November	
	November 2017	Mai 2018		
	Anzahl		%	

Haltungen mit Rindern

insgesamt	143 601	140 629	- 2 972	-2,1
Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr zusammen	122 164	121 077	- 1 087	-0,9
Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre (ohne Kühe) zusammen	122 261	119 235	- 3 026	-2,5
männlich	64 876	62 402	- 2 474	-3,8
weiblich (nicht abgekalbt)	107 417	105 248	- 2 169	-2,0
Rinder 2 Jahre und älter (ohne Kühe) zusammen	101 990	100 259	- 1 731	-1,7
männlich	38 923	39 130	207	0,5
weiblich (nicht abgekalbt)	88 868	87 475	- 1 393	-1,6
Kühe (abgekalbt) zusammen	112 039	109 775	- 2 264	-2,0
Milchkühe ¹	65 782	63 985	- 1 797	-2,7
sonstige Kühe ¹	50 494	49 920	- 574	-1,1

Rinderbestände

insgesamt	12 281 195	12 093 375	- 187 820	-1,5
Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr zusammen	3 704 223	3 617 871	- 86 352	-2,3
Kälber bis einschl. 8 Monate	2 542 680	2 495 130	- 47 550	-1,9
Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr	1 161 543	1 122 741	- 38 802	-3,3
männlich	457 907	441 964	- 15 943	-3,5
weiblich	703 636	680 777	- 22 859	-3,2
Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre (ohne Kühe) zusammen	2 904 251	2 848 385	- 55 866	-1,9
männlich	932 868	914 632	- 18 236	-2,0
weiblich (nicht abgekalbt) zusammen	1 971 383	1 933 753	- 37 630	-1,9
zum Schlachten ²	183 721	161 871	- 21 850	-11,9
Zucht- und Nutztiere ²	1 787 662	1 771 882	- 15 780	-0,9
Rinder 2 Jahre und älter (ohne Kühe) zusammen	813 542	796 642	- 16 900	-2,1
männlich	86 829	90 713	3 884	4,5
weiblich (nicht abgekalbt) zusammen	726 713	705 929	- 20 784	-2,9
zum Schlachten ²	38 504	36 564	- 1 940	-5,0
Zucht- und Nutztiere ²	688 209	669 365	- 18 844	-2,7
Kühe (abgekalbt) zusammen	4 859 179	4 830 477	- 28 702	-0,6
Milchkühe ¹	4 199 010	4 167 236	- 31 774	-0,8
sonstige Kühe ¹	660 169	663 241	3 072	0,5

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2 Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.

1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände in Deutschland

1.2 Schweine (ohne Stadtstaaten)

Betrieb / Viehart	Betriebe / Viehbestand		Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai gegen November	
	November 2017	Mai 2018		
	1 000		%	

Betriebe mit Schweinen

insgesamt	23,5 A	22,9 A	- 0,5	-2,3
Ferkel	9,4 A	9,1 A	- 0,3	-3,3
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht	14,1 A	13,9 A	- 0,2	-1,2
Mastschweine (einschl. ausgemerzter Zuchttiere)	19,7 A	19,1 A	- 0,6	-3,2
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	16,2 A	15,9 A	- 0,3	-1,8
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	17,1 A	16,1 A	- 1,0	-6,0
110 kg und mehr Lebendgewicht	9,0 A	8,3 A	- 0,7	-8,0
Zuchtschweine (50 kg und mehr Lebendgewicht)	8,4 A	8,1 A	- 0,3	-3,4
Zuchtsauen zusammen	8,3 A	8,1 A	- 0,3	-3,2
trächtige Jungsaunen	6,9 A	6,7 A	- 0,2	-3,0
trächtige andere Sauen	8,0 A	7,7 A	- 0,3	-3,7
nicht trächtige Jungsaunen	6,1 A	5,7 A	- 0,4	-5,9
nicht trächtige andere Sauen	6,8 A	6,5 A	- 0,3	-3,8
Eber zur Zucht	5,7 A	5,4 A	- 0,3	-4,9

Schweinebestände

insgesamt	27 577,6 A	26 898,4 A	- 679,1	-2,5
Ferkel	8 071,2 A	7 970,5 A	- 100,7	-1,2
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht	5 337,3 A	5 172,6 A	- 164,7	-3,1
Mastschweine (einschl. ausgemerzter Zuchttiere)	12 239,5 A	11 877,9 A	- 361,6	-3,0
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	5 500,3 A	5 563,6 A	63,3	1,2
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	5 515,5 A	5 190,6 A	- 324,9	-5,9
110 kg und mehr Lebendgewicht	1 223,7 A	1 123,7 A	- 100,0	-8,2
Zuchtschweine (50 kg und mehr Lebendgewicht)	1 929,6 A	1 877,4 A	- 52,2	-2,7
Zuchtsauen zusammen	1 905,4 A	1 858,9 A	- 46,5	-2,4
trächtige Sauen zusammen	1 368,7 A	1 361,9 A	- 6,8	-0,5
Jungsaunen	221,3 A	218,2 A	- 3,1	-1,4
andere Sauen	1 147,4 A	1 143,6 A	- 3,7	-0,3
nicht trächtige Sauen zusammen	536,7 A	497,0 A	- 39,7	-7,4
Jungsaunen	226,0 A	205,2 A	- 20,8	-9,2
andere Sauen	310,7 A	291,8 A	- 18,9	-6,1
Eber zur Zucht	24,2 D	18,6 D	- 5,7	-23,4

2 Viehbestand am 3. Mai 2018

2.1 Rinder*

2.1.1 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände in Deutschland und den Bundesländern

Lfd. Nr.	Land	Jahr Einheit ¹	Rinder insgesamt		Kühe				zusammen	Kälber da
					und zwar:					Kälber bis einschl. 8 Monate
			Milchkühe ²		sonstige Kühe ²					
			Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere		
01	Deutschland	Mai 2016	147 919	12 563 177	71 302	4 272 126	50 262	684 962	3 804 992	2 645 618
02		Nov. 2016	147 094	12 466 586	69 174	4 217 700	50 637	669 530	3 794 839	2 602 606
03		Mai 2017	143 705	12 365 495	67 319	4 214 349	50 065	670 317	3 722 930	2 562 436
04		Nov. 2017	143 601	12 281 195	65 782	4 199 010	50 494	660 169	3 704 223	2 542 680
05		Mai 2018	140 629	12 093 375	63 985	4 167 236	49 920	663 241	3 617 871	2 495 130
06		%	-2,1	-1,5	-2,7	-0,8	-1,1	0,5	-2,3	-1,9
07	Baden-Württemberg	Nov. 2017	16 405	976 626	7 054	341 494	6 644	58 427	272 990	182 329
08		Mai 2018	15 873	961 666	6 801	338 819	6 473	57 984	268 340	181 219
09		%	-3,2	-1,5	-3,6	-0,8	-2,6	-0,8	-1,7	-0,6
10	Bayern	Nov. 2017	45 827	3 134 262	30 489	1 185 307	7 605	69 964	920 160	613 808
11		Mai 2018	44 962	3 094 706	29 653	1 174 402	7 452	70 061	899 384	604 124
12		%	-1,9	-1,3	-2,7	-0,9	-2,0	0,1	-2,3	-1,6
13	Berlin	Nov. 2017	31	889	7	127	24	245	181	143
14		Mai 2018	33	835	7	120	25	236	155	102
15		%	6,5	-6,1	0,0	-5,5	4,2	-3,7	-14,4	-28,7
16	Brandenburg	Nov. 2017	4 325	533 396	671	151 011	2 618	89 961	151 012	112 165
17		Mai 2018	4 179	529 071	658	151 156	2 580	90 453	149 505	107 671
18		%	-3,4	-0,8	-1,9	0,1	-1,5	0,5	-1,0	-4,0
19	Bremen	Nov. 2017	91	9 927	47	3 698	32	524	2 522	1 682
20		Mai 2018	88	9 554	45	3 627	29	519	2 388	1 667
21		%	-3,3	-3,8	-4,3	-1,9	-9,4	-1,0	-5,3	-0,9
22	Hamburg	Nov. 2017	96	6 297	20	1 161	67	1 185	1 698	1 134
23		Mai 2018	95	6 003	20	1 094	64	1 155	1 659	1 088
24		%	-1,0	-4,7	0,0	-5,8	-4,5	-2,5	-2,3	-4,1
25	Hessen	Nov. 2017	8 487	444 156	2 855	139 425	4 356	44 478	121 793	81 669
26		Mai 2018	8 215	439 126	2 756	139 315	4 272	44 683	118 466	82 876
27		%	-3,2	-1,1	-3,5	-0,1	-1,9	0,5	-2,7	1,5
28	Mecklenburg-Vorpommern	Nov. 2017	3 284	535 409	734	170 237	1 871	67 083	154 237	110 897
29		Mai 2018	3 187	508 635	709	167 053	1 869	66 689	145 441	105 888
30		%	-3,0	-5,0	-3,4	-1,9	-0,1	-0,6	-5,7	-4,5
31	Niedersachsen	Nov. 2017	20 818	2 605 412	9 629	865 218	6 355	69 425	876 341	613 248
32		Mai 2018	20 567	2 572 438	9 399	860 815	6 384	71 218	861 568	608 342
33		%	-1,2	-1,3	-2,4	-0,5	0,5	2,6	-1,7	-0,8
34	Nordrhein-Westfalen	Nov. 2017	17 095	1 419 445	5 848	417 588	6 839	64 503	481 727	326 327
35		Mai 2018	16 783	1 395 086	5 694	415 439	6 727	64 124	465 786	316 069
36		%	-1,8	-1,7	-2,6	-0,5	-1,6	-0,6	-3,3	-3,1
37	Rheinland-Pfalz	Nov. 2017	4 972	344 041	1 835	112 171	2 788	38 944	90 268	62 308
38		Mai 2018	4 867	335 977	1 790	111 182	2 751	38 419	85 358	58 744
39		%	-2,1	-2,3	-2,5	-0,9	-1,3	-1,3	-5,4	-5,7
40	Saarland	Nov. 2017	689	46 126	200	13 883	407	5 664	12 026	8 156
41		Mai 2018	674	44 578	194	13 617	408	5 619	11 405	7 916
42		%	-2,2	-3,4	-3,0	-1,9	0,2	-0,8	-5,2	-2,9
43	Sachsen	Nov. 2017	6 889	483 497	1 220	181 738	3 976	42 177	132 836	91 902
44		Mai 2018	6 717	479 887	1 195	181 292	3 962	42 546	131 396	92 136
45		%	-2,5	-0,7	-2,0	-0,2	-0,4	0,9	-1,1	0,3
46	Sachsen-Anhalt	Nov. 2017	3 013	335 290	587	119 355	1 665	30 635	92 064	64 026
47		Mai 2018	2 958	332 751	575	119 222	1 682	30 764	92 664	65 097
48		%	-1,8	-0,8	-2,0	-0,1	1,0	0,4	0,7	1,7
49	Schleswig-Holstein	Nov. 2017	7 478	1 084 426	4 004	393 800	2 752	38 846	300 661	206 232
50		Mai 2018	7 370	1 069 590	3 909	387 594	2 736	40 562	295 519	202 240
51		%	-1,4	-1,4	-2,4	-1,6	-0,6	4,4	-1,7	-1,9
52	Thüringen	Nov. 2017	4 101	321 996	582	102 797	2 495	38 108	93 707	66 654
53		Mai 2018	4 061	313 472	580	102 489	2 506	38 209	88 837	59 951
54		%	-1,0	-2,6	-0,3	-0,3	0,4	0,3	-5,2	-10,1

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

¹ Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai 2018 gegen November 2017 dar.

² Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

³ Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.

2 Viehbestand am 3. Mai 2018

2.1 Rinder¹

Noch: 2.1.1 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände in Deutschland und den Bundesländern

und Jungrinder		Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre					Rinder 2 Jahre und älter				Lfd. Nr.
von:		darunter:		männlich	weiblich (nicht abgekalbt)		männlich	weiblich (nicht abgekalbt)			
Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Kälber u. Jungrinder zum Schlachten ³	zusammen		davon:			zusammen	zum Schlachten ³	Zucht- und Nutztiere ³	
männlich	weiblich				zum Schlachten ³	Zucht- und Nutztiere ³					
451 044	708 330	202 850	962 186	2 020 923	156 866	1 864 057	88 772	729 216	32 080	697 136	01
464 834	727 399	224 269	955 979	2 003 733	176 823	1 826 910	88 069	736 736	35 657	701 079	02
457 255	703 239	212 226	956 727	1 991 722	164 317	1 827 405	90 050	719 400	32 862	686 538	03
457 907	703 636	216 644	932 868	1 971 383	183 721	1 787 662	86 829	726 713	38 504	688 209	04
441 964	680 777	207 212	914 632	1 933 753	161 871	1 771 882	90 713	705 929	36 564	669 365	05
-3,5	-3,2	-4,4	-2,0	-1,9	-11,9	-0,9	4,5	-2,9	-5,0	-2,7	06
31 844	58 817	14 347	66 941	165 964	19 867	146 097	8 199	62 611	3 796	58 815	07
29 463	57 658	13 761	65 885	161 584	17 425	144 159	8 026	61 028	3 619	57 409	08
-7,5	-2,0	-4,1	-1,6	-2,6	-12,3	-1,3	-2,1	-2,5	-4,7	-2,4	09
111 078	195 274	50 022	204 837	537 067	68 239	468 828	14 125	202 802	13 985	188 817	10
108 947	186 313	47 778	202 740	532 853	64 878	467 975	14 353	200 913	13 381	187 532	11
-1,9	-4,6	-4,5	-1,0	-0,8	-4,9	-0,2	1,6	-0,9	-4,3	-0,7	12
7	31	9	56	124	27	97	103	53	3	50	13
13	40	8	40	101	15	86	105	78	6	72	14
85,7	29,0	-11,1	-28,6	-18,5	-44,4	-11,3	1,9	47,2	100,0	44,0	15
9 939	28 908	7 305	23 123	86 984	8 101	78 883	5 504	25 801	1 345	24 456	16
11 600	30 234	7 103	22 852	84 735	6 352	78 383	5 776	24 594	1 365	23 229	17
16,7	4,6	-2,8	-1,2	-2,6	-21,6	-0,6	4,9	-4,7	1,5	-5,0	18
133	707	98	327	1 878	117	1 761	167	811	33	778	19
104	617	85	317	1 846	103	1 743	150	707	27	680	20
-21,8	-12,7	-13,3	-3,1	-1,7	-12,0	-1,0	-10,2	-12,8	-18,2	-12,6	21
196	368	95	713	928	143	785	157	455	28	427	22
277	294	92	689	851	100	751	158	397	25	372	23
41,3	-20,1	-3,2	-3,4	-8,3	-30,1	-4,3	0,6	-12,7	-10,7	-12,9	24
13 597	26 527	6 354	28 942	72 269	7 401	64 868	5 861	31 388	1 578	29 810	25
11 371	24 219	5 984	29 066	71 046	6 053	64 993	6 273	30 277	1 550	28 727	26
-16,4	-8,7	-5,8	0,4	-1,7	-18,2	0,2	7,0	-3,5	-1,8	-3,6	27
12 451	30 889	7 714	25 714	89 347	7 385	81 962	4 286	24 505	1 194	23 311	28
8 000	31 553	6 792	16 433	85 595	5 887	79 708	4 494	22 930	1 157	21 773	29
-35,7	2,1	-12,0	-36,1	-4,2	-20,3	-2,8	4,9	-6,4	-3,1	-6,6	30
128 478	134 615	60 735	260 923	372 367	22 392	349 975	15 115	146 023	5 836	140 187	31
126 969	126 257	59 215	255 061	366 988	19 598	347 390	15 846	140 942	5 280	135 662	32
-1,2	-6,2	-2,5	-2,2	-1,4	-12,5	-0,7	4,8	-3,5	-9,5	-3,2	33
87 462	67 938	35 150	180 797	195 553	16 364	179 189	9 422	69 855	3 228	66 627	34
83 960	65 757	33 655	183 394	189 332	13 351	175 981	10 107	66 904	3 076	63 828	35
-4,0	-3,2	-4,3	1,4	-3,2	-18,4	-1,8	7,3	-4,2	-4,7	-4,2	36
7 585	20 375	4 268	17 319	56 564	5 580	50 984	4 487	24 288	1 194	23 094	37
7 181	19 433	3 846	16 963	55 757	4 454	51 303	4 651	23 647	1 178	22 469	38
-5,3	-4,6	-9,9	-2,1	-1,4	-20,2	0,6	3,7	-2,6	-1,3	-2,7	39
1 088	2 782	562	2 910	7 712	845	6 867	679	3 252	163	3 089	40
962	2 527	539	2 635	7 381	624	6 757	714	3 207	163	3 044	41
-11,6	-9,2	-4,1	-9,5	-4,3	-26,2	-1,6	5,2	-1,4	0,0	-1,5	42
8 176	32 758	5 423	15 253	86 119	5 940	80 179	3 849	21 525	995	20 530	43
7 588	31 672	5 185	15 675	85 065	4 914	80 151	3 869	20 044	916	19 128	44
-7,2	-3,3	-4,4	2,8	-1,2	-17,3	0,0	0,5	-6,9	-7,9	-6,8	45
5 888	22 150	3 895	12 446	62 042	4 336	57 706	2 512	16 236	745	15 491	46
5 431	22 136	3 711	12 109	59 931	3 508	56 423	2 589	15 472	706	14 766	47
-7,8	-0,1	-4,7	-2,7	-3,4	-19,1	-2,2	3,1	-4,7	-5,2	-4,7	48
32 616	61 813	16 036	78 280	182 237	12 700	169 537	9 224	81 378	3 601	77 777	49
31 561	61 718	15 289	76 506	178 509	11 177	167 332	10 499	80 401	3 407	76 994	50
-3,2	-0,2	-4,7	-2,3	-2,0	-12,0	-1,3	13,8	-1,2	-5,4	-1,0	51
7 369	19 684	4 630	14 287	54 228	4 284	49 944	3 139	15 730	777	14 953	52
8 537	20 349	4 167	14 267	52 179	3 431	48 748	3 103	14 388	707	13 681	53
15,9	3,4	-10,0	-0,1	-3,8	-19,9	-2,4	-1,1	-8,5	-9,0	-8,5	54

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai 2018 gegen November 2017 dar.

2 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

3 Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.

2 Viehbestand am 3. Mai 2018

2.1 Rinder*

2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße

Lfd. Nr.	Land	Rinder insgesamt		Davon nach Herdengröße					
				1 - 9		10 - 19		20 - 49	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	140 629	12 093 375	33 708	149 282	17 734	249 403	28 064	921 722
02	Baden-Württemberg	15 873	961 666	3 686	18 449	2 593	36 284	3 715	120 946
03	Bayern	44 962	3 094 706	6 089	31 126	5 392	77 122	11 340	382 189
04	Berlin	33	835	14	.	6	82	8	241
05	Brandenburg	4 179	529 071	1 874	6 679	451	6 211	496	15 636
06	Bremen	88	9 554	16	70	8	109	12	436
07	Hamburg	95	6 003	21	98	24	318	19	582
08	Hessen	8 215	439 126	2 165	10 826	1 572	22 204	2 073	65 830
09	Mecklenburg-Vorpommern	3 187	508 635	1 333	4 886	337	4 637	379	12 320
10	Niedersachsen	20 567	2 572 438	4 071	18 451	1 963	27 499	3 100	102 112
11	Nordrhein-Westfalen	16 783	1 395 086	4 088	18 741	2 173	30 420	3 267	105 065
12	Rheinland-Pfalz	4 867	335 977	1 190	5 641	696	9 686	1 074	34 719
13	Saarland	674	44 578	209	.	78	1 164	138	4 509
14	Sachsen	6 717	479 887	3 784	13 632	885	12 171	752	23 092
15	Sachsen-Anhalt	2 958	332 751	1 460	4 983	330	4 551	297	9 186
16	Schleswig-Holstein	7 370	1 069 590	1 335	6 157	685	9 652	1 014	33 074
17	Thüringen	4 061	313 472	2 373	8 517	541	7 293	380	11 785

Lfd. Nr.	Land	Milchkühe ¹		Davon nach Herdengröße					
				1 - 9		10 - 19		20 - 49	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	63 985	4 167 236	9 329	37 714	8 086	117 857	19 239	629 030
02	Baden-Württemberg	6 801	338 819	811	3 852	1 061	15 436	2 301	75 356
03	Bayern	29 653	1 174 402	3 921	19 110	4 940	72 400	12 157	393 915
04	Berlin	7	120	3	12	2	.	1	.
05	Brandenburg	658	151 156	211	451	22	309	34	1 133
06	Bremen	45	3 627	3	6	-	-	8	.
07	Hamburg	20	1 094	8	27	3	39	1	.
08	Hessen	2 756	139 315	660	.	441	6 257	642	20 359
09	Mecklenburg-Vorpommern	709	167 053	195	435	21	303	40	1 319
10	Niedersachsen	9 399	860 815	1 106	3 618	570	8 334	1 652	55 384
11	Nordrhein-Westfalen	5 694	415 439	797	2 801	546	7 970	1 240	41 136
12	Rheinland-Pfalz	1 790	111 182	343	.	173	2 497	403	13 873
13	Saarland	194	13 617	26	66	14	.	48	1 552
14	Sachsen	1 195	181 292	434	1 134	89	1 237	120	4 100
15	Sachsen-Anhalt	575	119 222	159	346	19	274	31	1 067
16	Schleswig-Holstein	3 909	387 594	438	1 418	148	2 067	506	17 695
17	Thüringen	580	102 489	214	589	37	505	55	1 841

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bissons.

¹ Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2.1 Rinder*

Noch: 2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße

Noch: davon nach Herdengröße								Lfd. Nr.
50 - 99		100 - 199		200 - 499		500 und mehr		
Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	
23 958	1 709 878	21 430	3 039 855	13 112	3 833 269	2 623	2 189 966	01
2 714	191 861	2 188	308 501	925	252 313	52	33 312	02
11 542	823 573	8 356	1 157 703	2 173	575 983	70	47 010	03
4	327	1	.	-	-	-	-	04
326	22 839	328	47 096	384	122 260	320	308 350	05
13	1 034	26	.	12	3 469	1	.	06
16	1 228	6	999	9	2 778	-	-	07
1 103	76 880	825	116 734	442	123 142	35	23 510	08
223	15 656	248	35 845	356	115 987	311	319 304	09
2 955	215 091	3 837	562 151	4 019	1 191 869	622	455 265	10
2 577	183 982	2 670	379 912	1 784	522 464	224	154 502	11
763	54 578	736	104 070	378	107 697	30	19 586	12
103	7 253	91	13 259	52	15 377	3	.	13
370	26 284	356	49 870	314	100 905	256	253 933	14
195	13 735	198	28 087	273	89 040	205	183 169	15
864	62 231	1 375	204 339	1 792	545 241	305	208 896	16
190	13 326	189	27 314	199	64 744	189	180 493	17

Noch: davon nach Herdengröße								Lfd. Nr.
50 - 99		100 - 199		200 - 499		500 und mehr		
Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	
16 362	1 155 527	7 999	1 075 507	2 422	702 416	548	449 185	01
1 858	131 632	679	88 477	91	24 066	-	-	02
7 202	492 424	1 337	168 669	91	22 993	5	4 891	03
1	.	-	-	-	-	-	-	04
59	4 289	75	10 804	169	56 360	88	77 810	05
23	1 755	9	1 195	2	.	-	-	06
3	.	5	801	-	-	-	-	07
603	43 613	333	44 267	73	19 684	4	.	08
66	5 001	108	16 334	177	58 261	102	85 400	09
2 761	202 721	2 519	344 224	724	200 413	67	46 121	10
1 648	118 455	1 166	157 364	277	73 890	20	13 823	11
523	37 272	284	38 225	62	17 024	2	.	12
62	4 404	38	5 324	6	.	-	-	13
188	12 720	99	13 070	160	54 373	105	94 658	14
66	4 794	93	13 751	143	45 360	64	53 630	15
1 246	92 533	1 206	165 924	340	92 081	25	15 876	16
53	3 668	48	7 078	107	35 409	66	53 399	17

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bissons.

1 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2 Viehbestand am 3. Mai 2018

2.1 Rinder

Noch: 2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße

Lfd. Nr.	Land	Sonstige Kühe ¹		Davon nach Herdengröße									
				1 - 9		10 - 19		20 - 49		50 - 99		100 und mehr	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	49 920	663 241	33 595	125 531	8 525	115 366	5 540	164 374	1 443	98 477	817	159 493
02	Baden-Württemberg	6 473	57 984	4 634	18 413	1 137	15 214	600	17 101	93	5 922	9	1 334
03	Bayern	7 452	70 061	5 149	20 161	1 408	18 943	772	22 166	110	7 202	13	1 589
04	Berlin	25	236	16	57	5	64	4	115	-	-	-	-
05	Brandenburg	2 580	90 453	1 424	4 826	310	4 200	368	11 804	216	15 184	262	54 439
06	Bremen	29	519	18	75	1	.	6	196	4	.	-	-
07	Hamburg	64	1 155	36	169	9	124	15	466	2	.	2	.
08	Hessen	4 272	44 683	2 758	11 730	961	12 896	482	14 036	54	3 670	17	2 351
09	Mecklenburg-Vorpommern	1 869	66 689	1 039	3 553	242	3 379	258	8 057	143	10 167	187	41 533
10	Niedersachsen	6 384	71 218	4 306	15 852	1 146	15 549	717	21 082	167	11 197	48	7 538
11	Nordrhein-Westfalen	6 727	64 124	4 658	17 866	1 256	16 765	699	20 605	100	6 365	14	2 523
12	Rheinland-Pfalz	2 751	38 419	1 603	6 544	550	7 594	468	13 997	106	7 182	24	3 102
13	Saarland	408	5 619	240	944	74	.	75	2 227	18	1 255	1	.
14	Sachsen	3 962	42 546	3 034	9 609	472	6 391	281	8 486	112	7 664	63	10 396
15	Sachsen-Anhalt	1 682	30 764	1 141	3 567	196	2 676	184	5 609	99	6 974	62	11 938
16	Schleswig-Holstein	2 736	40 562	1 610	6 311	536	7 477	428	12 902	130	8 896	32	4 976
17	Thüringen	2 506	38 209	1 929	5 854	222	3 033	183	5 525	89	6 380	83	17 417

Lfd. Nr.	Land	Kälbern und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr		Davon nach Herdengröße									
				1 - 9		10 - 19		20 - 49		50 - 99		100 und mehr	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	121 077	3 617 871	50 918	205 601	22 472	313 570	28 550	899 811	12 578	861 983	6 559	1 336 906
02	Baden-Württemberg	13 929	268 340	6 708	28 643	2 856	39 575	3 114	96 326	1 035	69 196	216	34 600
03	Bayern	40 268	899 384	15 065	70 280	9 746	136 772	11 610	357 935	3 066	202 017	781	132 380
04	Berlin	23	155	19	73	2	.	2	.	-	-	-	-
05	Brandenburg	3 269	149 505	1 760	5 460	339	4 746	430	13 476	291	20 825	449	104 998
06	Bremen	78	2 388	27	100	10	.	23	786	16	1 085	2	.
07	Hamburg	77	1 659	40	152	13	173	13	.	8	589	3	.
08	Hessen	7 098	118 466	3 803	15 914	1 484	20 223	1 310	40 585	409	27 406	92	14 338
09	Mecklenburg-Vorpommern	2 508	145 441	1 222	3 986	272	3 776	344	11 391	244	17 520	426	108 768
10	Niedersachsen	17 786	861 568	5 338	21 043	2 478	34 798	4 577	150 955	3 436	239 777	1 957	414 995
11	Nordrhein-Westfalen	14 255	465 786	5 761	23 406	2 573	35 674	3 411	108 324	1 645	112 795	865	185 587
12	Rheinland-Pfalz	4 176	85 358	1 915	7 763	842	11 744	982	30 890	358	23 982	79	10 979
13	Saarland	569	11 405	259	995	109	1 448	139	4 290	56	3 790	6	882
14	Sachsen	5 263	131 396	3 666	10 627	517	7 169	479	14 816	250	17 232	351	81 552
15	Sachsen-Anhalt	2 242	92 664	1 286	3 844	210	2 918	262	8 174	193	14 048	291	63 680
16	Schleswig-Holstein	6 349	295 519	1 762	7 023	761	10 825	1 611	54 001	1 432	101 701	783	121 969
17	Thüringen	3 187	88 837	2 287	6 292	260	3 553	243	7 430	139	10 020	258	61 542

Lfd. Nr.	Land	Männlichen Rinder von mehr als 1 Jahr		Davon nach Herdengröße									
				1 - 9		10 - 19		20 - 49		50 - 99		100 und mehr	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	78 806	1 005 345	57 869	151 618	8 348	114 747	7 881	245 373	3 066	208 438	1 642	285 169
02	Baden-Württemberg	9 350	73 911	7 407	19 742	1 067	14 467	665	19 396	157	10 447	54	9 859
03	Bayern	19 171	217 093	13 623	40 014	2 719	37 092	1 927	58 711	652	43 626	250	37 650
04	Berlin	20	145	15	55	3	.	2	.	-	-	-	-
05	Brandenburg	2 642	28 628	2 246	5 530	160	2 188	118	3 556	49	3 304	69	14 050
06	Bremen	59	467	47	106	4	.	7	211	1	.	-	-
07	Hamburg	71	847	57	148	8	101	4	.	-	-	2	.
08	Hessen	5 535	35 339	4 632	12 014	538	7 404	289	8 672	52	3 589	24	3 660
09	Mecklenburg-Vorpommern	1 959	20 927	1 692	4 207	110	1 503	82	2 462	37	2 615	38	10 140
10	Niedersachsen	13 092	270 907	7 969	20 830	1 439	20 152	2 137	68 598	972	67 505	575	93 822
11	Nordrhein-Westfalen	10 450	193 501	6 980	17 358	1 041	14 418	1 338	42 201	668	45 575	423	73 949
12	Rheinland-Pfalz	3 353	21 614	2 824	7 142	288	3 964	193	6 008	38	2 558	10	1 942
13	Saarland	508	3 349	417	1 101	58	767	27	775	3	.	3	.
14	Sachsen	3 418	19 544	3 084	6 697	162	2 159	110	3 335	43	2 900	19	4 453
15	Sachsen-Anhalt	1 698	14 698	1 486	3 178	82	1 083	70	2 141	30	2 034	30	6 262
16	Schleswig-Holstein	5 271	87 005	3 383	9 269	583	8 200	859	27 434	338	22 179	108	19 923
17	Thüringen	2 209	17 370	2 007	4 227	86	1 146	53	1 706	26	1 850	37	8 441

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bissons.

1 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2 Viehbestand am 3. Mai 2018

2.1 Rinder¹

2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Deutschland										
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	5 800 912	351 557	716 411	79 006	349 234	208 682	1 017 145	18 563	350 098	2 710 216
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	4 964 180	299 660	620 109	61 980	302 138	165 279	877 979	14 000	292 949	2 330 086
Holstein-Rotbunt	576 656	35 255	63 833	11 400	31 473	30 919	95 202	3 275	41 289	264 010
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	196 417	12 418	25 131	4 391	12 200	9 587	33 714	628	11 455	86 893
Angler	29 658	1 787	3 414	335	1 568	808	5 215	125	2 230	14 176
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	19 369	1 769	2 016	584	920	1 576	2 636	271	1 369	8 228
Sonstige	14 632	668	1 908	316	935	513	2 399	264	806	6 823
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	1 461 927	157 811	152 482	81 086	73 792	178 743	192 491	48 450	79 669	497 403
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	663 799	77 835	72 725	43 095	37 478	84 572	92 965	8 559	33 775	212 795
Limousin	207 150	21 973	22 511	10 749	10 091	26 592	28 387	8 085	12 415	66 347
Charolais	128 299	13 230	13 275	5 027	4 880	17 574	16 399	4 075	7 798	46 041
Fleischfleckvieh	130 836	13 683	13 229	7 463	6 904	13 725	16 495	3 324	6 344	49 669
Deutsche Angus	103 834	12 737	12 113	4 107	3 827	12 274	12 797	3 588	4 537	37 854
Galloway	48 955	3 487	3 444	2 339	2 322	5 298	5 271	5 321	3 338	18 135
Highland	41 475	2 416	2 505	1 942	2 006	3 827	4 238	5 165	2 868	16 508
Büffel/Bisons	8 713	645	574	402	424	805	882	954	515	3 512
Sonstige	128 866	11 805	12 106	5 962	5 860	14 076	15 057	9 379	8 079	46 542
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	4 830 536	581 543	535 326	281 872	257 751	527 207	724 117	23 700	276 162	1 622 858
davon:										
Fleckvieh	3 347 924	389 238	362 298	191 791	178 067	351 921	510 634	10 780	191 023	1 162 172
Braunvieh	376 503	31 105	32 970	14 542	15 558	31 129	49 135	1 072	26 954	174 038
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	694 729	118 079	96 524	55 854	43 604	100 658	105 391	5 010	31 856	137 753
Doppelnutzung Rotbunt	105 520	9 177	9 382	4 119	4 784	11 863	14 979	1 118	10 250	39 848
Sonstige Kreuzungen	177 168	20 382	19 848	9 885	9 673	17 841	25 954	1 381	8 511	63 693
Gelbvieh	10 142	984	932	481	453	1 080	1 420	200	676	3 896
Vorderwälder	28 027	2 500	2 506	1 032	1 140	2 756	3 473	334	2 076	12 210
Sonstige	90 523	10 078	10 866	4 168	4 472	9 959	13 131	3 785	4 816	29 248
Baden-Württemberg										
Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	257 937	8 840	30 512	2 857	15 228	7 215	45 182	851	17 784	129 468
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	223 473	7 415	26 672	2 302	13 321	5 933	39 493	672	15 278	112 387
Holstein-Rotbunt	25 596	973	2 687	369	1 368	897	4 252	132	1 921	12 997
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	6 752	341	875	156	419	304	1 112	18	450	3 077
Angler	205	.	.	.	14	3	24	4	15	129
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	1 002	71	136	16	52	51	135	16	65	460
Sonstige	909	.	.	14	54	27	166	9	55	418
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	116 571	12 248	12 401	6 857	8 026	15 216	20 119	3 795	5 733	32 176
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	58 335	6 455	6 739	3 730	4 905	7 817	11 692	791	2 871	13 335
Limousin	18 775	1 976	2 047	1 180	1 112	2 288	2 939	846	930	5 457
Charolais	6 507	544	467	350	321	1 335	1 030	170	341	1 949
Fleischfleckvieh	3 365	246	274	251	286	531	1 057	68	191	461
Deutsche Angus	11 201	1 379	1 341	525	513	1 166	1 373	269	358	4 277
Galloway	3 548	321	299	151	161	370	376	330	231	1 309
Highland	4 335	297	299	198	209	402	465	513	272	1 680
Büffel/Bisons	1 181	125	104	52	56	97	100	80	60	507
Sonstige	9 324	905	831	420	463	1 210	1 087	728	479	3 201
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	587 158	47 361	69 857	19 749	34 404	43 454	96 283	3 380	37 511	235 159
davon:										
Fleckvieh	395 181	33 273	46 990	14 539	23 051	31 589	65 748	1 757	24 836	153 398
Braunvieh	72 408	2 729	7 157	873	3 593	2 349	10 845	247	5 590	39 025
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	77 377	8 047	11 308	3 160	5 657	6 579	13 641	566	4 109	24 310
Doppelnutzung Rotbunt	1 342	65	115	20	65	63	185	13	127	689
Sonstige Kreuzungen	3 441	529	692	212	300	401	650	40	104	513
Gelbvieh	146	13	7	14	6	31	18	6	7	44
Vorderwälder	24 963	1 592	2 475	485	1 118	1 347	3 444	319	2 051	12 132
Sonstige	12 300	1 113	1 113	446	614	1 095	1 752	432	687	5 048

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. Mai 2018

2.1 Rinder¹

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Bayern

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	192 825	5 442	23 008	1 854	11 654	4 696	34 002	546	13 059	98 564
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	164 480	4 474	19 783	1 454	9 987	3 760	29 160	420	11 052	84 390
Holstein-Rotbunt	17 664	506	2 069	154	1 067	423	3 114	84	1 265	8 982
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	7 129	287	754	.	.	382	1 190	19	520	3 411
Angler	328	5	42	.	.	14	52	.	24	171
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	2 009	103	197	48	101	85	299	6	120	1 050
Sonstige	1 215	67	163	27	84	32	187	17	78	560
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	150 491	13 026	12 795	13 027	10 603	26 695	26 988	5 385	7 820	34 152
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	64 607	5 496	5 686	7 004	5 834	11 866	14 489	963	3 472	9 797
Limousin	13 685	1 232	1 227	1 095	789	2 413	2 210	524	778	3 417
Charolais	14 028	1 122	1 069	869	651	3 789	1 993	356	667	3 512
Fleischfleckvieh	10 994	722	633	1 533	1 085	2 889	2 503	94	471	1 064
Deutsche Angus	20 258	2 294	2 041	1 090	948	2 649	2 647	743	797	7 049
Galloway	4 617	363	353	199	209	487	507	482	303	1 714
Highland	6 067	372	369	298	276	507	610	806	414	2 415
Büffel/Bisons	682	28	37	47	41	67	56	94	39	273
Sonstige	15 553	1 397	1 380	892	770	2 028	1 973	1 323	879	4 911
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	2 751 390	217 012	332 841	94 066	164 056	171 349	471 863	8 422	180 034	1 111 747
davon:										
Fleckvieh	2 366 214	197 366	287 778	86 230	142 693	155 591	409 067	5 712	150 674	931 103
Braunvieh	227 050	5 097	23 814	893	11 133	2 252	35 774	597	20 008	127 482
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	54 895	6 179	8 545	3 191	4 252	5 490	10 403	358	2 669	13 808
Doppelnutzung Rotbunt	609	.	.	.	.	58	104	.	.	268
Sonstige Kreuzungen	76 401	6 077	10 182	2 397	4 672	4 866	12 641	623	4 787	30 156
Gelbvieh	8 240	775	815	342	404	834	1 243	146	575	3 106
Vorderwälder	63	.	.	.	.	28	10	.	.	8
Sonstige	17 918	1 487	1 641	988	860	2 230	2 621	981	1 294	5 816

Brandenburg

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	301 946	9 042	41 676	3 374	20 314	8 817	59 467	566	13 782	144 908
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	278 492	7 818	38 778	2 962	19 019	7 654	54 940	464	12 629	134 228
Holstein-Rotbunt	5 737	174	781	76	356	201	1 244	32	332	2 541
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	11 934	568	1 423	169	609	549	2 330	29	543	5 714
Angler	187	.	.	.	.	.	.	.	16	90
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	4 127	416	450	140	221	339	628	22	215	1 696
Sonstige	1 469	.	.	.	.	.	.	.	47	639
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	163 265	20 436	20 701	4 815	6 731	8 381	16 454	3 981	7 911	73 855
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	108 838	14 820	15 024	3 412	4 718	5 829	11 013	1 111	4 974	47 937
Limousin	4 114	423	484	72	187	153	365	335	199	1 896
Charolais	9 347	997	1 026	195	277	398	928	566	484	4 476
Fleischfleckvieh	18 078	1 815	1 734	533	748	730	1 742	490	867	9 419
Deutsche Angus	8 661	1 280	1 294	85	243	285	1 032	275	501	3 666
Galloway	2 202	172	156	80	76	229	206	251	141	891
Highland	2 051	101	129	77	72	212	226	228	170	836
Büffel/Bisons	1 394	129	111	68	73	118	134	109	83	569
Sonstige	8 580	699	743	293	337	427	808	616	492	4 165
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	63 860	7 945	7 871	3 411	3 189	5 654	8 814	1 229	2 901	22 846
davon:										
Fleckvieh	8 191	1 235	395	1 150	154	1 695	801	74	263	2 424
Braunvieh	364	3	25	5	16	9	.	.	.	128
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	22 736	3 342	3 107	1 481	1 512	2 319	3 154	178	766	6 877
Doppelnutzung Rotbunt	275	.	.	.	.	25	30	.	.	132
Sonstige Kreuzungen	10 021	576	1 249	260	590	370	1 942	85	613	4 336
Gelbvieh	161	11	.	.	.	.	.	.	.	123
Vorderwälder	10	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige	22 102	2 759	3 051	500	900	1 231	2 838	871	1 126	8 826

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

¹ Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. Mai 2018

2.1 Rinder¹

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Hessen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	236 668	8 494	29 060	2 239	14 286	6 308	42 165	882	17 636	115 598
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	183 504	6 415	23 192	1 493	11 416	4 127	33 241	558	13 381	89 681
Holstein-Rotbunt	37 306	1 317	3 998	471	1 982	1 442	6 296	242	3 079	18 479
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	12 410	644	1 500	230	690	648	2 062	39	937	5 660
Angler	1 574	17	159	8	92	18	269	.	.	894
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	725	50	82	15	30	37	89	.	.	360
Sonstige	1 149	51	129	22	76	36	208	27	76	524
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	105 794	12 234	12 070	4 351	4 723	11 515	14 214	4 148	6 260	36 279
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	32 702	4 094	3 809	1 666	1 715	3 780	4 948	540	1 874	10 276
Limousin	21 505	2 642	2 639	816	930	2 151	2 872	835	1 337	7 283
Charolais	14 760	1 667	1 670	421	494	1 766	1 863	500	970	5 409
Fleischfleckvieh	7 654	998	956	330	403	798	1 140	245	380	2 404
Deutsche Angus	8 619	1 041	1 083	261	294	904	1 066	236	319	3 415
Galloway	4 734	364	369	218	220	525	524	486	329	1 699
Highland	2 797	177	178	126	110	263	288	364	185	1 106
Büffel/Bisons	517	29	37	13	33	59	51	58	42	195
Sonstige	12 506	1 222	1 329	500	524	1 269	1 462	884	824	4 492
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	96 664	10 234	10 784	4 781	5 210	11 243	14 667	1 243	6 381	32 121
davon:										
Fleckvieh	57 369	5 435	5 969	2 708	2 841	6 073	8 530	626	4 088	21 099
Braunvieh	4 013	331	391	111	156	607	498	39	294	1 586
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	29 172	3 927	3 909	1 687	1 846	3 933	4 732	378	1 639	7 121
Doppelnutzung Rotbunt	737	38	36	.	34	44	100	11	.	406
Sonstige Kreuzungen	3 486	346	330	172	231	420	549	72	196	1 170
Gelbvieh	373	25	.	10	13	.	.	19	29	.
Vorderwälder	19	-	.	.	-	.	.	-	.	.
Sonstige	1 495	132	117	61	89	117	194	98	91	596

Mecklenburg-Vorpommern

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	326 307	13 488	44 403	1 993	23 115	5 163	62 725	752	14 637	160 031
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	301 815	12 469	41 098	1 709	21 199	4 655	58 103	653	13 431	148 498
Holstein-Rotbunt	8 077	421	1 155	119	613	268	1 531	36	364	3 570
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	13 428	520	1 824	120	1 097	176	2 565	29	671	6 426
Angler	782	11	66	5	37	18	130	6	49	460
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	465	26	35	4	19	10	74	8	23	266
Sonstige	1 740	41	225	36	150	36	322	20	99	811
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	117 633	13 960	13 341	3 945	4 398	7 745	12 766	2 793	5 871	52 814
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	79 966	9 740	9 342	2 936	3 255	5 278	8 657	758	3 839	36 161
Limousin	2 001	223	245	67	64	93	208	166	64	871
Charolais	4 892	541	529	83	119	297	552	302	289	2 180
Fleischfleckvieh	13 083	1 460	1 435	322	344	739	1 268	488	617	6 410
Deutsche Angus	7 259	1 112	862	149	177	623	960	314	365	2 697
Galloway	1 601	83	107	93	109	152	168	142	100	647
Highland	1 531	75	68	122	92	124	150	180	128	592
Büffel/Bisons	958	83	52	48	41	92	104	84	63	391
Sonstige	6 342	643	701	125	197	347	699	359	406	2 865
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	64 695	11 084	9 612	2 062	4 040	3 525	10 104	949	2 422	20 897
davon:										
Fleckvieh	10 299	4 070	495	671	321	739	577	.	.	3 107
Braunvieh	427	98	37	.	.	3	79	-	33	.
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	22 909	3 012	3 775	751	1 594	1 490	3 409	148	781	7 949
Doppelnutzung Rotbunt	251	.	.	.	19	.	.	-	10	104
Sonstige Kreuzungen	10 573	712	1 449	.	.	224	2 178	43	477	4 736
Gelbvieh	109	-	-	-	-	-	-	-	-	71
Vorderwälder	5	-	-	-	-	-	-	-	-	.
Sonstige	20 122	3 157	3 825	531	1 436	1 053	3 810	649	893	4 768

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

¹ Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. Mai 2018

2.1 Rinder*

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Niedersachsen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrasen										
Zusammen	1 870 191	166 146	221 323	30 820	103 275	84 446	306 227	7 100	117 313	833 541
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	1 696 910	150 655	201 868	26 289	94 284	72 771	280 053	5 836	105 193	759 961
Holstein-Rotbunt	120 443	10 441	13 133	3 030	5 977	8 257	18 359	928	8 831	51 487
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	41 968	4 026	5 176	1 160	2 503	2 602	6 428	134	2 489	17 450
Angler	1 025	160	72	75	50	83	103	9	57	416
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	7 179	688	751	193	304	626	909	143	606	2 959
Sonstige	2 666	176	323	73	157	107	375	50	137	1 268
Fleischnutzungsrasen										
Zusammen	184 946	20 727	17 584	12 994	8 953	27 389	24 585	6 297	10 990	55 427
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	74 081	9 522	6 260	7 613	3 994	14 152	10 239	861	3 936	17 504
Limousin	34 878	3 884	4 051	1 750	1 674	4 164	4 786	1 198	2 261	11 110
Charolais	20 778	2 289	2 274	833	835	2 223	2 765	518	1 503	7 538
Fleischfleckvieh	7 915	671	632	836	469	1 580	1 105	175	357	2 090
Deutsche Angus	15 380	1 856	1 859	517	557	1 798	2 041	471	755	5 526
Galloway	8 116	552	545	364	357	922	924	945	562	2 945
Highland	6 025	363	379	251	275	546	570	782	416	2 443
Büffel/Bisons	1 042	59	60	57	54	111	121	125	50	405
Sonstige	16 731	1 531	1 524	773	738	1 893	2 034	1 222	1 150	5 866
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	517 301	148 050	34 512	83 155	14 029	143 226	36 176	2 449	12 639	43 065
davon:										
Fleckvieh	216 289	73 880	6 085	43 226	2 302	72 528	6 393	503	2 534	8 838
Braunvieh	56 193	19 884	4 211	11 346	187	22 224	474	66	201	1 390
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	200 184	44 889	25 300	22 706	10 327	37 354	25 685	1 340	8 100	24 483
Doppelnutzung Rotbunt	12 164	972	1 078	649	438	1 816	1 431	231	1 072	4 477
Sonstige Kreuzungen	25 597	7 295	1 411	4 138	598	6 875	1 685	111	535	2 949
Gelbvieh	387	39	19	56	17	56	35	21	23	121
Vorderwälder	2 203	707	5	403	6	1 042	6	6	6	22
Sonstige	4 284	384	193	631	154	1 331	467	171	168	785

Nordrhein-Westfalen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrasen										
Zusammen	811 464	65 952	93 357	11 758	45 448	32 083	133 637	2 394	45 640	381 195
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	631 749	53 284	73 767	7 935	35 793	21 613	104 534	1 554	34 787	298 482
Holstein-Rotbunt	155 425	10 747	16 987	3 142	8 427	8 750	25 562	696	9 360	71 754
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	20 822	1 619	2 152	578	1 019	1 486	3 050	93	1 278	9 547
Angler	525	60	61	13	22	38	94	.	.	187
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	1 079	173	114	54	72	140	118	20	63	325
Sonstige	1 864	69	276	36	115	56	279	.	.	900
Fleischnutzungsrasen										
Zusammen	201 158	18 796	17 011	16 965	9 508	43 842	26 505	5 791	10 980	51 760
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	75 684	7 240	5 737	8 693	3 845	20 336	10 626	810	3 490	14 907
Limousin	50 021	4 788	4 682	3 440	2 304	9 633	6 686	1 519	3 044	13 925
Charolais	27 333	2 712	2 655	1 402	1 063	5 269	3 501	561	1 625	8 545
Fleischfleckvieh	9 852	885	753	1 186	476	2 642	1 183	185	452	2 090
Deutsche Angus	6 323	572	541	451	196	1 618	734	188	299	1 724
Galloway	4 947	386	337	247	269	579	556	534	330	1 709
Highland	5 004	293	282	218	272	452	497	633	338	2 019
Büffel/Bisons	506	28	28	29	28	51	53	70	24	195
Sonstige	21 488	1 892	1 996	1 299	1 055	3 262	2 669	1 291	1 378	6 646
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	382 464	97 113	23 840	55 237	10 801	107 469	29 190	1 922	10 284	46 608
davon:										
Fleckvieh	224 713	65 963	7 260	38 606	3 512	74 233	10 184	824	4 051	20 080
Braunvieh	10 846	2 638	519	1 174	220	3 283	605	52	251	2 104
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	124 688	24 886	14 755	12 877	6 388	23 790	16 290	755	5 088	19 859
Doppelnutzung Rotbunt	5 625	507	490	281	202	871	721	69	448	2 036
Sonstige Kreuzungen	10 485	2 549	606	1 454	322	2 726	840	85	281	1 622
Gelbvieh	307	.	.	46	-	82	17	.	.	55
Vorderwälder	673	.	.	120	4	319	4	.	.	9
Sonstige	5 127	297	184	679	153	2 165	529	130	147	843

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.
1 Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. Mai 2018

2.1 Rinder¹

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Rheinland-Pfalz

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	199 540	4 200	24 484	1 245	12 279	3 496	36 439	765	14 891	101 741
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	152 632	2 988	19 179	843	9 676	2 362	28 499	519	11 277	77 289
Holstein-Rotbunt	37 806	897	4 077	269	2 066	838	6 445	193	2 938	20 083
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	7 572	277	1 021	110	452	250	1 251	32	586	3 593
Angler	83	.	.	.	.	.	16	.	.	42
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	153	.	.	.	.	.	13	.	.	87
Sonstige	1 294	29	191	18	77	36	215	16	65	647
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	85 795	9 100	9 341	3 351	4 163	8 025	11 242	3 236	5 264	32 073
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	25 713	2 882	2 885	1 097	1 297	2 462	3 541	490	1 463	9 596
Limousin	31 443	3 393	3 551	1 190	1 628	2 905	4 207	1 138	1 900	11 531
Charolais	8 896	978	1 059	251	323	750	1 065	265	650	3 555
Fleischfleckvieh	2 282	285	254	95	134	238	364	71	126	715
Deutsche Angus	3 299	422	403	96	138	288	423	119	160	1 250
Galloway	2 218	151	140	106	120	235	225	205	145	891
Highland	2 827	134	147	157	168	302	288	320	198	1 113
Büffel/Bisons	240	11	9	8	8	20	33	34	15	102
Sonstige	8 877	844	893	351	347	825	1 096	594	607	3 320
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	50 642	5 451	6 168	2 585	2 991	5 442	8 076	650	3 492	15 787
davon:										
Fleckvieh	19 228	1 996	1 865	1 182	984	2 328	2 580	262	1 403	6 628
Braunvieh	2 269	79	274	32	119	120	383	31	256	975
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	24 285	2 979	3 479	1 164	1 655	2 571	4 415	266	1 505	6 251
Doppelnutzung Rotbunt	988	60	94	24	43	46	154	12	105	450
Sonstige Kreuzungen	2 930	263	362	135	166	273	405	43	165	1 118
Gelbvieh	153	14	19	.	.	.	.	8	12	62
Vorderwälder	41	-	.	.	-	.	.	.	.	27
Sonstige	748	60	.	42	.	86	119	.	.	276

Saarland

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	24 786	569	2 856	184	1 555	622	4 667	140	2 006	12 187
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	19 719	379	2 303	115	1 261	455	3 761	.	.	9 766
Holstein-Rotbunt	3 506	92	375	.	203	75	660	.	314	1 732
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	1 448	.	.	36	87	.	.	8	107	639
Angler	.	.	.	-	-	-	-	-	-	.
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	3	-	-	-	-	-	-	-	-	.
Sonstige	.	12	.	.	.	.	10	.	.	.
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	13 998	1 499	1 615	503	597	1 456	1 754	500	793	5 281
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	4 436	462	528	189	204	432	550	88	277	1 706
Limousin	5 499	624	648	184	219	556	756	229	308	1 975
Charolais	1 079	119	128	18	30	123	140	28	59	434
Fleischfleckvieh	284	36	43	.	.	39	.	.	.	99
Deutsche Angus	790	111	115	.	.	73	74	31	.	324
Galloway	218	.	.	10	16	23	29	11	10	90
Highland	258	.	.	5	12	32	.	.	.	110
Büffel/Bisons	122	6	7	5	8	10	.	13	.	58
Sonstige	1 312	115	113	65	69	168	143	64	90	485
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	5 794	681	696	275	375	557	960	74	408	1 768
davon:										
Fleckvieh	1 814	226	188	75	75	169	354	28	186	513
Braunvieh	126	.	.	4	10	-	25	.	.	65
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	3 038	392	438	164	254	298	459	28	154	851
Doppelnutzung Rotbunt	327	11	19	7	14	25	51	.	.	160
Sonstige Kreuzungen	113	3	.	-	.	16	.	.	.	34
Gelbvieh	22	.	.	-	.	-	-	-	-	13
Vorderwälder	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige	354	45	.	25	10	.	.	14	.	132

¹ Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. Mai 2018

2.1 Rinder¹

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	351 826	9 660	50 477	2 518	25 176	5 553	69 661	390	14 264	174 127
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	308 432	7 878	44 187	2 003	22 315	4 301	61 465	280	12 249	153 754
Holstein-Rotbunt	9 970	293	1 445	65	711	248	2 085	31	520	4 572
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	32 068	1 408	4 707	393	2 083	867	5 892	64	1 447	15 207
Angler	516	.	.	.	.	.	.	.	.	271
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	306	.	.	.	.	.	.	.	.	66
Sonstige	534	24	70	.	.	18	100	10	19	257
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	81 488	9 977	10 149	2 926	3 853	6 005	9 037	2 739	3 887	32 915
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	37 894	5 201	5 249	1 380	2 020	2 734	4 401	497	1 620	14 792
Limousin	5 820	703	769	160	277	318	698	260	338	2 297
Charolais	5 887	644	753	127	196	356	652	202	328	2 629
Fleischfleckvieh	15 076	1 850	1 868	549	634	1 016	1 603	433	756	6 367
Deutsche Angus	5 029	669	571	227	182	459	438	191	179	2 113
Galloway	2 611	179	183	141	120	282	264	270	155	1 017
Highland	2 989	174	202	125	161	289	333	356	188	1 161
Büffel/Bisons	805	60	43	34	42	73	89	96	58	310
Sonstige	5 377	497	511	183	221	478	559	434	265	2 229
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	46 573	5 481	6 392	2 144	2 643	4 117	6 367	740	1 893	16 796
davon:										
Fleckvieh	15 011	1 740	1 815	882	590	1 730	1 777	376	663	5 438
Braunvieh	1 080	34	144	10	.	21	165	.	.	566
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	22 519	3 061	3 509	1 046	1 509	1 941	3 292	214	842	7 105
Doppelnutzung Rotbunt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige Kreuzungen	6 180	439	729	144	428	284	936	36	215	2 969
Gelbvieh	58	.	.	.	.	.	.	.	.	39
Vorderwälder	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige	1 673	198	184	57	77	131	184	102	80	660

Sachsen-Anhalt

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	235 215	6 988	34 966	2 059	17 599	4 875	48 938	308	11 233	108 249
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	224 783	6 654	33 537	1 931	16 764	4 562	46 731	259	10 630	103 715
Holstein-Rotbunt	4 988	137	730	40	315	136	1 031	19	282	2 298
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	5 107	176	667	81	503	165	1 123	17	296	2 079
Angler	75	.	.	.	.	.	.	.	.	34
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	35	.	.	.	.	.	.	.	.	13
Sonstige	227	10	20	.	11	.	30	13	17	110
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	65 125	8 056	7 711	2 354	2 792	5 217	6 812	2 003	3 259	26 921
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	31 216	4 241	3 920	1 142	1 354	2 614	3 466	418	1 550	12 511
Limousin	3 148	383	372	110	169	246	294	182	178	1 214
Charolais	4 244	492	459	124	154	321	432	182	197	1 883
Fleischfleckvieh	13 936	1 723	1 625	470	632	671	1 375	322	692	6 426
Deutsche Angus	4 884	549	641	183	169	715	504	113	173	1 837
Galloway	1 788	136	153	63	73	173	162	188	122	718
Highland	1 133	63	77	.	.	97	121	163	65	440
Büffel/Bisons	359	30	33	.	.	7	32	54	24	172
Sonstige	4 417	439	431	202	187	373	426	381	258	1 720
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	32 411	3 125	4 251	1 018	1 745	2 017	4 181	278	980	14 816
davon:										
Fleckvieh	3 018	469	367	.	80	312	323	.	115	1 217
Braunvieh	134	.	.	.	.	.	.	4	4	51
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	11 864	2 045	2 166	675	840	1 161	1 667	77	339	2 894
Doppelnutzung Rotbunt	31	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige Kreuzungen	15 920	441	1 521	170	768	351	2 016	72	441	10 140
Gelbvieh	.	.	.	.	.	.	.	.	.	27
Vorderwälder	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige	1 404	164	176	77	52	158	156	82	73	466

¹ Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. Mai 2018

2.1 Rinder

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Schleswig-Holstein

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrasen										
Zusammen	774 562	44 068	90 900	15 053	44 085	39 383	131 875	3 424	57 457	348 317
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	583 625	31 998	69 457	10 592	33 463	28 246	100 182	2 364	42 126	265 197
Holstein-Rotbunt	141 601	8 926	15 293	3 519	7 840	9 080	23 085	802	11 550	61 506
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	21 618	1 378	2 915	618	1 324	1 211	3 733	83	1 637	8 719
Angler	24 285	1 510	2 902	224	1 272	615	4 360	97	1 860	11 445
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	2 186	174	200	68	102	167	332	35	196	912
Sonstige	1 247	82	133	32	84	64	183	43	88	538
Fleischnutzungsrasen										
Zusammen	94 767	9 358	9 091	5 479	5 160	11 527	13 311	5 156	6 967	28 718
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	39 764	4 412	4 218	2 662	2 550	5 053	5 952	910	3 065	10 942
Limousin	11 572	1 239	1 264	547	587	1 258	1 910	588	856	3 323
Charolais	7 095	765	807	272	300	664	1 107	281	509	2 390
Fleischfleckvieh	3 025	330	291	218	191	374	460	127	236	798
Deutsche Angus	8 124	878	777	422	223	1 458	1 021	486	430	2 429
Galloway	10 148	611	609	572	497	1 109	1 092	1 233	743	3 682
Highland	3 835	192	181	183	182	358	371	496	286	1 586
Büffel/Bisons	484	34	24	17	17	72	52	79	30	159
Sonstige	10 720	897	920	586	613	1 181	1 346	956	812	3 409
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	200 261	24 163	24 660	11 029	12 473	25 596	33 323	1 919	15 977	51 121
davon:										
Fleckvieh	18 587	2 110	2 101	1 149	1 068	3 078	3 140	285	1 490	4 166
Braunvieh	1 328	191	131	.	.	215	179	.	.	396
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	87 111	13 441	13 997	6 129	6 703	12 325	16 132	604	5 332	12 448
Doppelnutzung Rotbunt	82 872	7 431	7 390	3 070	3 915	8 879	12 101	767	8 339	30 980
Sonstige Kreuzungen	8 283	800	871	500	664	859	1 460	103	574	2 452
Gelbvieh	18	-	-	.	.	5	.	-	.	8
Vorderwälder	43	11	-	.	.	7	.	.	8	3
Sonstige	2 019	179	170	85	72	228	307	155	155	668

Thüringen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrasen										
Zusammen	207 658	8 406	28 049	2 976	14 552	5 767	40 290	319	9 636	97 663
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	186 029	7 024	25 129	2 290	13 050	4 639	36 209	215	8 715	88 758
Holstein-Rotbunt	7 451	286	976	108	495	254	1 343	32	423	3 534
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	13 878	1 082	1 907	570	993	853	2 694	63	474	5 242
Angler	45	-	.	.	.	-	6	-	6	21
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	58	.	15	3	.	.	.	-	5	12
Sonstige	197	.	.	5	6	.	.	9	13	96
Fleischnutzungsrasen										
Zusammen	76 308	7 942	8 233	3 297	4 128	5 088	8 156	2 382	3 653	33 429
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	28 676	3 090	3 163	1 441	1 706	1 880	3 146	286	1 265	12 699
Limousin	4 147	398	485	111	136	335	383	245	192	1 862
Charolais	2 799	283	304	51	97	186	294	135	129	1 320
Fleischfleckvieh	25 158	2 646	2 717	1 124	1 486	1 454	2 663	611	1 176	11 281
Deutsche Angus	3 626	523	523	84	157	211	425	143	156	1 404
Galloway	1 930	156	159	89	82	196	211	177	123	737
Highland	2 403	144	166	125	113	225	269	268	174	919
Büffel/Bisons	305	16	24	16	19	24	32	37	19	118
Sonstige	7 264	686	692	256	332	577	733	480	419	3 089
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	29 506	3 718	3 603	2 264	1 669	3 412	3 733	402	1 099	9 606
davon:										
Fleckvieh	11 582	1 434	945	1 257	366	1 822	1 068	181	474	4 035
Braunvieh	.	14	20	.	22	10	42	.	.	96
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	12 893	1 800	2 078	758	991	1 328	1 890	88	445	3 515
Doppelnutzung Rotbunt	85	9	9	.	.	.	.	-	3	.
Sonstige Kreuzungen	3 642	352	438	197	254	165	606	52	114	1 464
Gelbvieh	128	6	8	.	.	.	.	.	.	86
Vorderwälder	.	-	-	-	-	-	-	-	-	.
Sonstige	948	103	105	46	32	81	114	69	44	354

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

¹ Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. Mai 2018

2.2 Schweine

2.2.1 Betriebe mit Haltung von Schweinen und Schweinebestände in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten) in 1000

Lfd. Nr.	Land	Jahr/ Einheit ¹	Schweine insgesamt		Zuchtschweine zusammen ²		Mastschweine zusammen ²		Ferkel	Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht
			Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere		
01	Deutschland	Mai 2016	24,5 A	27 146,4 A	9,0 A	1 938,5 A	20,5 A	11 766,7 A	8 099,8 A	5 341,3 A
02		Nov. 2016	24,4 A	27 376,1 A	8,8 A	1 933,4 A	20,6 A	12 255,1 A	7 998,2 A	5 189,4 A
03		Mai 2017	23,8 A	27 175,0 A	8,5 A	1 928,9 A	20,0 A	11 882,0 A	7 917,0 A	5 447,0 A
04		Nov. 2017	23,5 A	27 577,6 A	8,4 A	1 929,6 A	19,7 A	12 239,5 A	8 071,2 A	5 337,3 A
05		Mai 2018	22,9 A	26 898,4 A	8,1 A	1 877,4 A	19,1 A	11 877,9 A	7 970,5 A	5 172,6 A
06		%	-2,3	-2,5	-3,4	-2,7	-3,2	-3,0	-1,2	-3,1
07	Baden-Württemberg	Nov. 2017	2,3 A	1 770,2 A	1,0 A	155,4 A	1,9 A	666,3 A	657,6 A	291,0 B
08		Mai 2018	2,3 A	1 736,5 A	1,0 A	153,6 A	1,8 A	646,8 A	641,9 A	294,3 B
09		%	-2,3	-1,9	-4,4	-1,1	-2,2	-2,9	-2,4	1,1
10	Bayern	Nov. 2017	5,1 A	3 308,2 A	2,2 A	239,6 A	4,3 A	1 596,8 A	906,9 A	564,9 B
11		Mai 2018	5,0 A	3 237,5 A	2,1 A	229,0 A	4,2 A	1 504,9 A	876,3 A	627,2 B
12		%	-2,1	-2,1	-2,7	-4,4	-3,3	-5,8	-3,4	11,0
13	Brandenburg	Nov. 2017	0,2 A	784,6 A	0,1 A	88,3 A	0,1 A	210,9 A	319,8 A	165,7 A
14		Mai 2018	0,2 A	754,5 A	0,1 A	85,0 A	0,1 A	194,0 A	328,5 A	147,0 A
15		%	-2,9	-3,8	0,0	-3,7	-6,4	-8,0	2,7	-11,3
16	Hessen	Nov. 2017	0,9 A	561,9 A	0,4 A	40,0 A	0,8 A	255,9 A	158,0 A	108,0 B
17		Mai 2018	0,9 A	555,1 A	0,3 A	38,3 A	0,8 A	255,1 A	156,7 A	105,0 B
18		%	-4,1	-1,2	-3,7	-4,1	-3,2	-0,3	-0,8	-2,8
19	Mecklenburg-Vorpommern	Nov. 2017	0,2 A	844,2 A	0,1 A	90,3 A	0,1 A	269,7 A	291,6 A	192,6 A
20		Mai 2018	0,2 A	799,8 A	0,1 A	85,7 A	0,1 A	257,1 A	275,6 A	181,4 A
21		%	-4,1	-5,3	-4,9	-5,2	-7,1	-4,7	-5,5	-5,8
22	Niedersachsen	Nov. 2017	5,9 A	8 715,3 A	2,0 A	498,9 A	5,1 A	4 262,8 A	2 269,3 A	1 684,4 A
23		Mai 2018	5,7 A	8 500,1 A	1,9 A	461,5 A	5,0 A	4 208,6 A	2 229,4 A	1 600,7 A
24		%	-2,3	-2,5	-5,5	-7,5	-2,4	-1,3	-1,8	-5,0
25	Nordrhein-Westfalen	Nov. 2017	7,3 A	7 275,8 A	2,0 A	423,2 A	5,9 A	3 480,9 A	1 963,9 A	1 407,8 B
26		Mai 2018	7,1 A	7 144,3 A	2,0 A	429,9 A	5,6 A	3 358,9 A	1 953,3 A	1 402,2 B
27		%	-2,3	-1,8	-1,7	1,6	-4,4	-3,5	-0,5	-0,4
28	Rheinland-Pfalz	Nov. 2017	0,2 A	170,4 A	0,1 A	11,0 A	0,2 B	77,0 A	48,4 B	34,0 B
29		Mai 2018	0,3 A	166,2 A	0,1 B	10,5 A	0,2 A	76,7 B	44,4 B	34,6 B
30		%	1,6	-2,4	-5,4	-4,1	0,9	-0,4	-8,2	1,7
31	Saarland	Nov. 2017	0,0 A	4,1 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	2,5 A	0,6 A	0,7 A
32		Mai 2018	0,0 A	3,2 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	2,0 A	0,3 A	0,7 A
33		%	-18,8	-21,5	-14,3	-38,7	-25,0	-19,6	-48,0	-1,1
34	Sachsen	Nov. 2017	0,2 A	680,5 A	0,1 A	70,3 A	0,1 A	195,1 A	257,7 A	157,5 A
35		Mai 2018	0,2 A	668,9 A	0,1 A	69,4 A	0,1 A	198,1 A	264,5 A	136,8 A
36		%	0,6	-1,7	2,4	-1,3	-1,4	1,6	2,6	-13,1
37	Sachsen-Anhalt	Nov. 2017	0,2 A	1 201,1 A	0,1 A	138,0 A	0,1 A	309,2 A	496,8 A	257,1 A
38		Mai 2018	0,2 A	1 164,6 A	0,1 A	137,4 A	0,1 A	294,9 A	503,5 A	228,9 A
39		%	1,5	-3,0	2,8	-0,5	2,1	-4,7	1,4	-11,0
40	Schleswig-Holstein	Nov. 2017	0,9 A	1 510,3 A	0,3 A	89,8 A	0,8 A	716,6 A	349,4 A	354,4 A
41		Mai 2018	0,9 A	1 438,1 A	0,3 A	87,0 A	0,8 A	696,0 A	340,5 A	314,6 B
42		%	-2,7	-4,8	-4,9	-3,2	-0,3	-2,9	-2,6	-11,2
43	Thüringen	Nov. 2017	0,2 A	751,0 A	0,1 A	84,7 A	0,1 A	195,8 A	351,2 A	119,3 A
44		Mai 2018	0,2 A	729,7 A	0,1 A	90,0 A	0,1 A	184,9 A	355,5 A	99,3 A
45		%	-4,9	-2,8	-4,8	6,2	-8,2	-5,6	1,2	-16,7

1 Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai 2018 gegen November 2017 dar.

2 Mit 50 kg und mehr Lebendgewicht.

2 Viehbestand am 3. Mai 2018

2.2 Schweine

Noch: 2.2.1 Betriebe mit Haltung von Schweinen und Schweinebestände in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
in 1000

Mastschweine			Zuchtschweine ²								Eber zur Zucht	Lfd. Nr.
50 bis unter 80 kg	80 bis unter 110 kg	110 kg und mehr	zusammen	Zuchtsauen			nicht trächtig					
				zusammen	Jungsauen	andere Sauen	zusammen	Jungsauen	andere Sauen			
5 444,5 A	5 271,5 A	1 050,7 A	1 917,0 A	1 407,2 A	231,1 A	1 176,1 A	509,8 A	206,3 A	303,6 A	21,4 D	01	
5 561,2 A	5 465,5 A	1 228,5 A	1 908,4 A	1 383,4 A	225,0 A	1 158,4 A	524,9 A	216,8 A	308,1 A	25,0 D	02	
5 530,3 A	5 193,7 A	1 158,0 A	1 906,2 A	1 396,3 A	229,1 A	1 167,3 A	509,9 A	207,3 A	302,6 A	22,7 D	03	
5 500,3 A	5 515,5 A	1 223,7 A	1 905,4 A	1 368,7 A	221,3 A	1 147,4 A	536,7 A	226,0 B	310,7 A	24,2 D	04	
5 563,6 A	5 190,6 A	1 123,7 A	1 858,9 A	1 361,9 A	218,2 A	1 143,6 A	497,0 A	205,2 A	291,8 A	18,6 D	05	
1,2	-5,9	-8,2	-2,4	-0,5	-1,4	-0,3	-7,4	-9,2	-6,1	-23,4	06	
322,0 B	285,9 B	58,4 B	152,3 A	105,8 A	15,6 B	90,2 A	46,5 B	18,0 C	28,4 B	/ E	07	
309,7 B	282,3 B	54,8 B	152,1 A	107,0 A	15,1 A	91,9 A	45,1 B	17,1 B	28,0 B	1,5 C	08	
-3,8	-1,3	-6,2	-0,1	1,2	-3,2	1,9	-3,0	-5,0	-1,7	X	09	
755,1 B	693,0 B	148,7 B	236,3 A	169,8 A	23,7 B	146,1 A	66,4 B	26,4 C	40,0 B	/ E	10	
735,7 B	626,4 B	142,7 B	225,4 A	167,8 A	23,7 B	144,1 A	57,6 B	22,4 B	35,2 B	/ E	11	
-2,6	-9,6	-4,0	-4,6	-1,2	-0,1	-1,4	-13,3	-15,2	-12,1	X	12	
99,8 A	85,2 A	25,9 A	86,9 A	56,7 A	12,8 A	43,8 A	30,2 A	17,7 A	12,5 A	1,4 A	13	
85,7 A	87,7 A	20,6 A	83,8 A	53,6 A	12,0 A	41,5 A	30,2 A	17,0 A	13,2 A	1,2 A	14	
-14,1	2,9	-20,5	-3,5	-5,5	-6,3	-5,3	0,2	-3,5	5,4	-13,9	15	
121,6 B	106,0 A	28,3 B	39,0 A	27,6 A	4,3 B	23,3 A	11,4 A	4,2 A	7,2 A	/ E	16	
112,6 B	117,3 B	25,3 B	37,6 A	26,6 A	4,1 B	22,5 A	10,9 A	4,3 A	6,6 A	/ E	17	
-7,4	10,6	-10,8	-3,8	-3,6	-4,7	-3,4	-4,2	1,0	-7,4	X	18	
120,0 A	116,7 A	33,0 A	89,9 A	63,3 A	14,8 A	48,5 A	26,6 A	15,7 A	10,9 A	0,5 A	19	
138,2 A	98,4 A	20,6 A	85,2 A	57,9 A	13,0 A	44,9 A	27,3 A	15,4 A	11,9 A	0,5 A	20	
15,2	-15,7	-37,6	-5,2	-8,5	-12,0	-7,4	2,7	-1,6	8,8	-3,3	21	
1 891,5 A	1 979,4 A	391,8 B	492,3 A	355,2 A	52,2 A	302,9 A	137,2 B	52,8 C	84,4 B	/ E	22	
1 961,7 A	1 878,3 A	368,5 B	458,5 A	345,9 A	50,6 A	295,3 A	112,6 A	38,5 B	74,1 A	3,0 C	23	
3,7	-5,1	-5,9	-6,9	-2,6	-3,1	-2,5	-17,9	-27,0	-12,3	X	24	
1 536,0 A	1 588,7 A	356,1 B	417,5 A	306,0 A	44,3 A	261,7 A	111,5 B	41,0 C	70,5 B	/ E	25	
1 549,1 B	1 481,7 B	328,0 B	424,6 A	318,3 A	46,4 A	271,9 A	106,3 B	36,7 C	69,6 B	/ E	26	
0,9	-6,7	-7,9	1,7	4,0	4,8	3,9	-4,6	-10,6	-1,2	X	27	
36,0 B	31,3 B	9,6 B	10,8 A	7,7 A	1,2 B	6,5 A	3,0 B	0,8 B	2,2 B	0,2 B	28	
36,8 B	31,4 B	8,5 C	10,3 A	7,3 A	1,2 B	6,1 A	3,0 B	0,8 B	2,2 B	0,2 C	29	
2,1	0,3	-12,2	-4,2	-5,5	-1,5	-6,2	-1,1	-1,1	-1,1	2,6	30	
1,2 A	1,0 A	0,3 A	0,2 A	0,1 A	0,0 A	0,1 A	0,1 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	31	
1,0 A	0,8 A	0,2 A	0,1 A	0,1 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	32	
-12,3	-25,8	-25,6	-39,7	-33,7	-57,1	-29,8	-46,5	-68,8	-33,3	-14,3	33	
86,6 A	84,5 A	24,0 A	69,9 A	46,8 A	8,4 A	38,4 A	23,1 A	10,2 A	12,9 A	0,3 A	34	
85,9 A	85,6 A	26,6 A	69,0 A	50,3 A	8,9 A	41,4 A	18,7 A	9,7 A	9,0 A	0,3 A	35	
-0,7	1,3	11,0	-1,3	7,5	6,6	7,7	-19,1	-4,7	-30,5	-2,0	36	
128,5 A	137,1 A	43,6 A	137,2 A	100,7 A	21,3 A	79,5 A	36,5 A	17,8 A	18,7 A	0,7 A	37	
138,3 A	125,5 A	31,0 A	136,6 A	100,9 A	20,8 A	80,1 A	35,7 A	17,2 A	18,5 A	0,8 A	38	
7,6	-8,5	-28,9	-0,5	0,1	-2,3	0,8	-2,1	-3,3	-1,0	2,7	39	
314,8 B	322,5 B	79,3 B	88,6 A	64,9 A	10,3 A	54,6 A	23,7 A	11,9 A	11,9 B	/ E	40	
324,4 B	296,4 B	75,3 B	85,9 A	63,7 A	10,0 A	53,7 A	22,2 B	11,5 B	10,7 A	/ E	41	
3,1	-8,1	-5,0	-3,1	-1,8	-3,0	-1,6	-6,5	-3,1	-9,9	X	42	
87,2 A	84,1 A	24,6 A	84,4 A	64,0 A	12,4 A	51,6 A	20,5 A	9,5 A	11,0 A	0,3 A	43	
84,5 A	78,8 A	21,6 A	89,7 A	62,5 A	12,3 A	50,1 A	27,3 A	14,4 A	12,8 A	0,3 A	44	
-3,1	-6,2	-12,3	6,2	-2,4	-0,2	-2,9	33,2	52,4	16,7	-0,7	45	

1 Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai 2018 gegen November 2017 dar.

2 Mit 50 kg und mehr Lebendgewicht.

2 Viehbestand am 3. Mai 2018

2.2 Schweine

2.2.2 Betriebe mit Haltung von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
in 1000

Lfd. Nr.	Land	Betriebe mit Schweinen insgesamt		Davon: Betriebe mit ... bis ... Schweinen					
				unter 100		100 - 249		250 - 499	
		Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
Schweine insgesamt									
01	Deutschland	22,9 A	26 898,4 A	1,8 B	124,5 B	2,9 B	472,9 B	3,6 A	1 332,0 A
02	Baden-Württemberg	2,3 A	1 736,5 A	0,3 C	22,2 C	0,3 C	55,0 C	0,4 B	133,9 B
03	Bayern	5,0 A	3 237,5 A	0,7 C	46,6 C	1,0 B	158,3 B	0,9 B	341,1 B
04	Brandenburg	0,2 A	754,5 A	0,0 A	0,9 A	0,0 A	2,2 A	0,0 A	3,3 A
05	Hessen	0,9 A	555,1 A	0,2 C	13,6 C	0,2 B	34,3 B	0,1 B	46,9 B
06	Mecklenburg-Vorpommern	0,2 A	799,8 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	.	0,0 A	.
07	Niedersachsen	5,7 A	8 500,1 A	0,2 C	15,3 C	0,5 B	89,5 C	0,9 B	321,7 B
08	Nordrhein-Westfalen	7,1 A	7 144,3 A	0,3 C	18,1 C	0,6 B	105,2 C	1,1 B	413,5 B
09	Rheinland-Pfalz	0,3 A	166,2 A	0,0 D	2,5 D	0,0 D	8,3 D	0,0 C	16,8 C
10	Saarland	0,0 A	3,2 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	.	0,0 A	.
11	Sachsen	0,2 A	668,9 A	0,0 A	1,2 A	0,0 A	2,1 A	0,0 A	7,9 A
12	Sachsen-Anhalt	0,2 A	1 164,6 A	0,0 A	0,8 A	0,0 A	2,8 A	0,0 A	5,4 A
13	Schleswig-Holstein	0,9 A	1 438,1 A	/ E	/ E	0,1 C	11,1 C	0,1 C	34,7 C
14	Thüringen	0,2 A	729,7 A	0,0 A	0,8 A	0,0 A	3,3 A	0,0 A	4,0 A
Zuchtsauen									
15	Deutschland	8,1 A	1 858,9 A	0,6 B	8,0 C	0,9 B	26,7 B	0,9 B	78,5 B
16	Baden-Württemberg	1,0 A	152,1 A	0,1 C	1,3 D	0,1 C	4,4 C	0,1 C	12,3 C
17	Bayern	2,1 A	225,4 A	0,3 C	3,3 D	0,4 C	11,4 C	0,4 B	29,4 C
18	Brandenburg	0,1 A	83,8 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,1 A
19	Hessen	0,3 A	37,6 A	0,1 C	0,7 D	0,1 C	1,9 C	0,0 C	2,4 C
20	Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	85,2 A	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	.
21	Niedersachsen	1,8 A	458,5 A	0,1 D	0,6 D	0,1 C	3,2 D	0,1 C	11,9 C
22	Nordrhein-Westfalen	2,0 A	424,6 A	0,1 C	1,4 D	0,1 C	4,2 C	0,2 B	19,3 C
23	Rheinland-Pfalz	0,1 B	10,3 A	0,0 D	/ E	0,0 D	0,5 D	0,0 D	0,8 D
24	Saarland	0,0 A	0,1 A	0,0 A	.	0,0 A	.	.	.
25	Sachsen	0,1 A	69,0 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,4 A
26	Sachsen-Anhalt	0,1 A	136,6 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	. A	0,0 A	.
27	Schleswig-Holstein	0,3 A	85,9 A	/ E	/ E	0,0 D	0,5 D	0,0 D	0,6 D
28	Thüringen	0,1 A	89,7 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,5 A
Ferkel									
29	Deutschland	9,1 A	7 970,5 A	0,6 B	15,1 C	0,9 B	60,1 B	1,0 B	180,8 B
30	Baden-Württemberg	1,1 A	641,9 A	0,1 D	2,4 D	0,1 C	7,3 D	0,1 C	26,6 C
31	Bayern	2,3 A	876,3 A	0,2 C	6,5 D	0,4 C	28,4 C	0,4 C	74,2 C
32	Brandenburg	0,1 A	328,5 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,3 A
33	Hessen	0,4 B	156,7 A	0,1 D	2,0 D	0,1 C	4,6 C	0,0 B	6,7 C
34	Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	275,6 A	.	.	0,0 A	.	0,0 A	.
35	Niedersachsen	2,1 A	2 229,4 A	0,1 D	1,3 D	0,1 C	7,8 C	0,2 C	27,9 C
36	Nordrhein-Westfalen	2,4 A	1 953,3 A	0,1 D	1,8 D	0,1 C	8,4 C	0,2 C	37,5 C
37	Rheinland-Pfalz	0,1 B	44,4 B	/ E	/ E	0,0 D	/ E	0,0 D	2,9 D
38	Saarland	0,0 A	0,3 A	0,0 A	0,1 A	.	.	.	.
39	Sachsen	0,1 A	264,5 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,4 A	0,0 A	1,2 A
40	Sachsen-Anhalt	0,1 A	503,5 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	.	0,0 A	.
41	Schleswig-Holstein	0,3 A	340,5 A	/ E	/ E	0,0 D	1,0 D	0,0 D	2,2 D
42	Thüringen	0,1 A	355,5 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,4 A	0,0 A	0,6 A
Mastschweine einschl. Jungschweine und Eber									
43	Deutschland	22,2 A	17 069,1 A	1,7 B	101,4 B	2,8 B	386,1 B	3,5 A	1 072,7 B
44	Baden-Württemberg	2,2 A	942,5 A	0,3 C	18,5 C	0,3 C	43,2 C	0,3 B	95,1 C
45	Bayern	4,8 A	2 135,8 A	0,6 C	36,8 C	0,9 B	118,5 C	0,9 B	237,5 B
46	Brandenburg	0,2 A	342,2 A	0,0 A	0,6 A	0,0 A	1,9 A	0,0 A	2,9 A
47	Hessen	0,9 A	360,9 A	0,2 C	10,9 C	0,2 B	27,8 B	0,1 B	37,9 B
48	Mecklenburg-Vorpommern	0,2 A	439,0 A	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	.
49	Niedersachsen	5,6 A	5 812,2 A	0,2 C	13,3 C	0,5 B	78,5 C	0,8 B	281,9 B
50	Nordrhein-Westfalen	6,8 A	4 766,4 A	0,2 C	14,9 C	0,6 B	92,6 C	1,1 B	356,7 B
51	Rheinland-Pfalz	0,2 A	111,4 B	0,0 D	2,1 D	0,0 D	6,3 D	0,0 C	13,1 C
52	Saarland	0,0 A	2,8 A	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	.
53	Sachsen	0,2 A	335,3 A	0,0 A	1,0 A	0,0 A	1,4 A	0,0 A	6,3 A
54	Sachsen-Anhalt	0,2 A	524,5 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	2,6 A	0,0 A	4,2 A
55	Schleswig-Holstein	0,8 A	1 011,7 A	/ E	/ E	0,1 C	9,6 C	0,1 C	31,9 C
56	Thüringen	0,2 A	284,5 A	0,0 A	0,7 A	0,0 A	2,8 A	0,0 A	2,9 A

2 Viehbestand am 3. Mai 2018

2.2 Schweine

Noch: 2.2.2 Betriebe mit Haltung von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern(ohne Stadtstaaten)
in 1000

Noch davon: Betriebe mit ... bis ... Schweinen								Lfd. Nr.
500 - 999		1000 - 1999		2000 - 4999		5000 und mehr		
Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	
Schweine insgesamt								
5,7 A	4 263,2 A	6,2 A	8 658,6 A	2,3 A	6 656,5 A	0,5 A	5 390,8 A	01
0,6 B	424,3 B	0,5 B	748,6 B	0,1 B	320,0 B	0,0 A	32,5 A	02
1,3 B	923,9 B	1,0 B	1 409,4 B	0,1 C	336,5 C	0,0 C	21,8 C	03
0,0 A	9,0 A	0,0 A	37,7 A	0,1 A	181,8 A	0,0 A	519,6 A	04
0,1 B	107,4 B	0,2 B	225,2 B	0,0 B	.	0,0 A	.	05
0,0 A	12,1 A	0,0 A	52,2 A	0,1 A	173,5 A	0,0 A	558,7 A	06
1,3 B	978,1 B	1,5 A	2 176,6 A	1,1 A	3 124,7 A	0,2 B	1 794,2 A	07
2,1 B	1 584,8 B	2,5 A	3 448,1 A	0,5 B	1 356,1 B	0,0 C	218,5 C	08
0,1 C	42,8 B	0,0 B	58,6 B	.	.	.	.	09
0,0 A	1,9 A	-	-	-	-	-	-	10
0,0 A	15,2 A	0,0 A	37,1 A	0,0 A	129,3 A	0,0 A	476,0 A	11
0,0 A	11,5 A	0,0 A	47,9 A	0,0 A	167,2 A	0,1 A	929,1 A	12
0,2 B	142,6 C	0,3 B	366,8 B	0,2 B	636,0 A	0,0 B	245,2 B	13
0,0 A	9,5 A	0,0 A	50,3 A	0,0 A	85,4 A	0,0 A	576,3 A	14
Zuchtsauen								
1,6 A	216,5 B	2,4 A	505,3 A	1,3 A	496,0 A	0,3 A	527,9 A	15
0,2 B	33,8 B	0,3 B	66,4 B	0,1 B	.	0,0 A	.	16
0,5 B	63,3 B	0,5 B	87,6 B	0,1 C	28,4 C	0,0 A	2,0 A	17
0,0 A	1,1 A	0,0 A	1,6 A	0,0 A	19,5 A	0,0 A	61,4 A	18
0,0 B	5,7 B	0,1 B	12,7 B	0,0 B	.	0,0 A	.	19
-	-	0,0 A	3,8 A	0,0 A	18,5 A	0,0 A	62,7 A	20
0,3 B	32,3 B	0,5 B	107,9 B	0,6 A	189,5 A	0,1 A	113,0 A	21
0,5 B	69,6 B	0,8 A	198,3 B	0,3 B	115,0 B	0,0 C	16,8 D	22
0,0 C	1,9 C	0,0 B	4,4 B	0,0 C	2,5 C	-	-	23
0,0 A	0,1 A	-	-	-	-	-	-	24
0,0 A	0,9 A	0,0 A	2,9 A	0,0 A	9,7 A	0,0 A	54,9 A	25
0,0 A	2,4 A	0,0 A	3,2 A	0,0 A	22,0 A	0,0 A	108,1 A	26
0,0 C	4,6 C	0,1 B	11,8 B	0,1 A	41,4 A	0,0 A	27,0 A	27
0,0 A	1,0 A	0,0 A	4,7 A	0,0 A	8,1 A	0,0 A	75,4 A	28
Ferkel								
1,9 A	756,1 B	2,8 A	2 171,6 A	1,6 A	2 457,6 A	0,4 A	2 329,3 A	29
0,3 B	106,6 C	0,4 B	296,5 B	0,1 B	176,5 B	0,0 A	26,0 A	30
0,6 B	223,6 B	0,5 B	379,0 B	0,1 C	.	0,0 A	.	31
0,0 A	0,8 A	0,0 A	5,3 A	0,0 A	69,7 A	0,0 A	252,0 A	32
0,1 B	21,3 B	0,1 B	59,8 B	0,0 B	.	0,0 A	.	33
0,0 A	0,6 A	0,0 A	11,4 A	0,0 A	54,4 A	0,0 A	209,0 A	34
0,3 B	123,4 C	0,6 B	493,9 B	0,6 A	922,6 A	0,2 B	652,5 B	35
0,5 B	251,9 C	1,0 B	830,4 B	0,4 B	684,6 B	0,0 C	138,8 C	36
0,0 C	7,9 D	0,0 B	20,6 C	0,0 C	11,3 C	-	-	37
0,0 A	0,2 A	-	-	-	-	-	-	38
0,0 A	2,0 A	0,0 A	5,6 A	0,0 A	50,8 A	0,0 A	204,2 A	39
0,0 A	0,8 A	0,0 A	9,9 A	0,0 A	75,0 A	0,1 A	417,1 A	40
0,0 C	15,8 C	0,1 B	46,1 C	0,1 A	172,7 B	0,0 B	102,6 A	41
0,0 A	1,2 A	0,0 A	13,1 A	0,0 A	28,6 A	0,0 A	311,5 A	42
Mastschweine einschl. Jungschweine und Eber								
5,5 A	3 290,6 A	6,0 A	5 981,7 A	2,2 A	3 702,9 A	0,5 A	2 533,5 A	43
0,5 B	283,9 B	0,5 B	385,7 B	0,1 B	.	0,0 A	.	44
1,2 B	637,0 B	1,0 B	942,8 B	0,1 C	.	0,0 C	.	45
0,0 A	7,1 A	0,0 A	30,7 A	0,0 A	92,7 A	0,0 A	206,2 A	46
0,1 B	80,5 B	0,2 B	152,7 B	0,0 B	.	0,0 A	.	47
0,0 A	11,5 A	0,0 A	37,1 A	0,1 A	100,6 A	0,0 A	287,0 A	48
1,3 B	822,4 B	1,5 A	1 574,8 B	1,0 A	2 012,6 A	0,2 A	1 028,7 A	49
2,0 B	1 263,3 B	2,4 A	2 419,4 B	0,4 B	556,6 C	0,0 C	62,9 C	50
0,1 C	33,0 C	0,0 B	33,7 C	.	.	.	.	51
0,0 A	1,7 A	-	-	-	-	-	-	52
0,0 A	12,3 A	0,0 A	28,6 A	0,0 A	68,8 A	0,0 A	217,0 A	53
0,0 A	8,3 A	0,0 A	34,8 A	0,0 A	70,2 A	0,1 A	403,9 A	54
0,2 B	122,3 C	0,2 B	308,9 B	0,2 B	421,8 B	0,0 B	115,5 B	55
0,0 A	7,4 A	0,0 A	32,5 A	0,0 A	48,8 A	0,0 A	189,4 A	56

2 Viehbestand am 3. Mai 2018

2.2 Schweine

2.2.3 Betriebe mit Haltung von Zuchtsauen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
in 1000

Land	Betriebe mit Zuchtsauen insgesamt		Davon: Betriebe mit ... bis ... Zuchtsauen									
			unter 50		50 - 99		100 - 249		250 - 499		500 und mehr	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
Schweine insgesamt												
Deutschland	8,1 A	12 796,5 A	1,9 A	436,6 B	1,2 A	848,4 B	2,9 A	3 837,1 A	1,4 A	3 063,6 A	0,7 A	4 610,9 A
Baden-Württemberg	1,0 A	958,3 A	0,2 B	46,5 C	0,1 B	94,4 C	0,4 A	486,8 B	0,1 B	253,3 B	0,0 B	77,3 B
Bayern	2,1 A	1 472,1 A	0,8 B	160,9 C	0,5 B	272,9 B	0,7 B	693,3 B	0,2 B	285,8 C	0,0 C	59,3 B
Brandenburg	0,1 A	532,0 A	0,0 A	2,9 A	0,0 A	2,8 A	0,0 A	11,1 A	0,0 A	55,2 A	0,0 A	460,0 A
Hessen	0,3 A	252,7 A	0,2 B	32,6 B	0,0 B	21,2 C	0,1 B	99,3 B	0,0 B	58,7 B	0,0 B	40,9 B
Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	547,2 A	0,0 A	. A	0,0 A	.	0,0 A	20,9 A	0,0 A	47,0 A	0,0 A	475,2 A
Niedersachsen	1,8 A	3 968,6 A	0,2 B	68,9 C	0,2 B	188,5 B	0,7 A	1 257,2 A	0,5 A	1 280,2 A	0,2 A	1 173,9 A
Nordrhein-Westfalen	2,0 A	2 466,6 A	0,3 B	90,2 C	0,3 B	206,3 C	0,8 A	1 003,4 A	0,4 B	723,6 B	0,2 B	443,1 B
Rheinland-Pfalz	0,1 B	83,7 B	0,0 C	7,0 C	0,0 C	13,6 C	0,0 B	48,8 B	0,0 C	14,4 B	-	-
Saarland	0,0 A	1,8 A	0,0 A	. C	0,0 A	.	-	-	-	-	-	-
Sachsen	0,1 A	439,0 A	0,0 A	3,4 A	0,0 A	5,4 A	0,0 A	20,6 A	0,0 A	26,7 A	0,0 A	382,9 A
Sachsen-Anhalt	0,1 A	826,2 A	0,0 A	5,0 A	0,0 A	2,1 A	0,0 A	7,8 A	0,0 A	38,0 A	0,1 A	773,3 A
Schleswig-Holstein	0,3 A	717,6 A	0,0 C	13,9 C	0,0 C	33,5 C	0,1 B	164,0 B	0,1 B	247,5 B	0,0 B	258,6 B
Thüringen	0,1 A	530,6 A	0,0 A	2,3 A	0,0 A	4,8 A	0,0 A	23,9 A	0,0 A	33,2 A	0,0 A	466,4 A
Zuchtsauen												
Deutschland	8,1 A	1 858,9 A	1,9 A	40,6 B	1,2 A	92,3 A	2,9 A	473,0 A	1,4 A	463,0 A	0,7 A	790,1 A
Baden-Württemberg	1,0 A	152,1 A	0,2 B	5,0 C	0,1 B	11,1 B	0,4 A	67,7 B	0,1 B	47,6 B	0,0 B	20,7 B
Bayern	2,1 A	225,4 A	0,8 B	15,8 B	0,5 B	35,4 B	0,7 B	104,3 B	0,2 B	53,5 B	0,0 C	16,4 B
Brandenburg	0,1 A	83,8 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	1,1 A	0,0 A	5,7 A	0,0 A	76,5 A
Hessen	0,3 A	37,6 A	0,2 B	3,5 B	0,0 B	2,6 B	0,1 B	13,5 B	0,0 B	9,2 B	0,0 B	8,7 B
Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	85,2 A	0,0 A	. C	0,0 A	.	0,0 A	1,8 A	0,0 A	4,6 A	0,0 A	78,6 A
Niedersachsen	1,8 A	458,5 A	0,2 B	5,7 B	0,2 B	17,0 B	0,7 A	125,3 A	0,5 A	153,8 A	0,2 A	156,7 A
Nordrhein-Westfalen	2,0 A	424,6 A	0,3 B	7,3 B	0,3 B	19,8 B	0,8 A	133,0 A	0,4 B	146,0 B	0,2 B	118,6 B
Rheinland-Pfalz	0,1 B	10,3 A	0,0 C	0,8 C	0,0 C	1,7 C	0,0 B	5,8 B	0,0 C	2,0 B	-	-
Saarland	0,0 A	0,1 A	0,0 A	. C	0,0 A	.	-	-	-	-	-	-
Sachsen	0,1 A	69,0 A	0,0 A	0,4 A	0,0 A	0,7 A	0,0 A	2,0 A	0,0 A	4,0 A	0,0 A	62,0 A
Sachsen-Anhalt	0,1 A	136,6 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	1,1 A	0,0 A	5,2 A	0,1 A	129,8 A
Schleswig-Holstein	0,3 A	85,9 A	0,0 C	1,2 C	0,0 C	2,9 C	0,1 B	15,3 B	0,1 B	27,4 B	0,0 B	39,1 A
Thüringen	0,1 A	89,7 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,4 A	0,0 A	2,0 A	0,0 A	4,0 A	0,0 A	83,0 A

2 Viehbestand am 3. Mai 2018

2.2 Schweine

2.2.4 Betriebe mit Haltung von Mastschweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten) in 1000

Land	Betriebe mit Mastschweinen insgesamt		Davon: Betriebe mit ... bis ... Mastschweinen											
			unter 100		100 - 399		400 - 999		1000 - 1999		2000 - 4999		5000 und mehr	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
Schweine insgesamt														
Deutschland	19,1 A	21 183,9 A	3,8 A	1 602,4 B	5,5 A	3 099,6 A	6,2 A	6 789,3 A	2,8 A	5 426,6 A	0,6 B	2 832,9 A	0,1 A	1 433,1 A
Baden-Württemberg	1,8 A	1 307,6 A	0,6 B	216,0 C	0,6 B	307,7 B	0,6 B	572,1 B	0,1 C	207,1 C	/ E	/ E	-	-
Bayern	4,2 A	2 686,3 A	1,4 B	375,5 B	1,4 B	681,1 B	1,1 B	1 095,6 B	0,3 C	501,6 C	/ E	/ E	-	-
Brandenburg	0,1 A	513,2 A	0,0 A	31,0 A	0,0 A	33,2 A	0,0 A	56,3 A	0,0 A	104,1 A	0,0 A	133,2 A	0,0 A	155,4 A
Hessen	0,8 A	455,3 A	0,4 B	79,2 B	0,3 B	112,9 B	0,1 B	143,5 B	0,1 C	110,2 C	/ E	/ E	- A	- A
Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	557,0 A	0,0 A	-	0,0 A	32,0 A	0,0 A	-	0,0 A	118,8 A	0,0 A	114,5 A	0,0 A	197,7 A
Niedersachsen	5,0 A	7 377,1 A	0,6 B	358,8 C	1,2 B	761,2 B	1,8 B	2 089,8 B	1,0 B	2 170,3 B	0,4 B	1 568,7 B	0,0 B	428,3 B
Nordrhein-Westfalen	5,6 A	5 176,4 A	0,7 B	356,4 C	1,7 B	861,4 B	2,2 B	2 235,5 B	1,0 B	-	0,1 D	205,0 D	/ E	-
Rheinland-Pfalz	0,2 A	148,0 A	0,1 C	20,4 B	0,1 C	47,3 C	0,0 C	49,9 C	-	-	-	-	-	-
Saarland	0,0 A	3,1 A	0,0 A	-	0,0 A	1,5 A	0,0 A	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen	0,1 A	468,1 A	0,0 A	50,9 A	0,0 A	34,7 A	0,0 A	51,3 A	0,0 A	70,0 A	0,0 A	147,4 A	0,0 A	113,8 A
Sachsen-Anhalt	0,1 A	745,0 A	0,0 A	34,8 A	0,0 A	45,6 A	0,0 A	51,5 A	0,0 A	89,1 A	0,0 A	199,6 A	0,0 A	324,3 A
Schleswig-Holstein	0,8 A	1 258,4 A	0,1 C	40,2 C	0,2 C	136,2 B	0,3 B	327,8 B	0,2 B	481,1 B	0,1 B	251,1 B	/ E	/ E
Thüringen	0,1 A	488,3 A	0,0 A	18,0 A	0,0 A	44,8 A	0,0 A	41,6 A	0,0 A	47,7 A	0,0 A	166,4 A	0,0 A	169,7 A
Mastschweine														
Deutschland	19,1 A	11 877,9 A	3,8 A	178,7 B	5,5 A	1 284,4 A	6,2 A	4 104,8 A	2,8 A	3 736,2 A	0,6 B	1 744,1 B	0,1 A	829,7 A
Baden-Württemberg	1,8 A	646,8 A	0,6 B	30,1 B	0,6 B	125,5 B	0,6 B	345,2 B	0,1 C	142,0 C	/ E	/ E	-	-
Bayern	4,2 A	1 504,9 A	1,4 B	61,5 B	1,4 B	311,9 B	1,1 B	692,0 B	0,3 C	411,1 C	/ E	/ E	-	-
Brandenburg	0,1 A	194,0 A	0,0 A	1,1 A	0,0 A	5,4 A	0,0 A	18,2 A	0,0 A	41,1 A	0,0 A	65,4 A	0,0 A	62,8 A
Hessen	0,8 A	255,1 A	0,4 B	16,6 B	0,3 B	51,8 B	0,1 B	89,9 B	0,1 C	88,2 C	/ E	/ E	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	257,1 A	0,0 A	-	0,0 A	2,9 A	0,0 A	-	0,0 A	51,3 A	0,0 A	69,8 A	0,0 A	108,4 A
Niedersachsen	5,0 A	4 208,6 A	0,6 B	27,4 C	1,2 B	294,7 B	1,8 B	1 191,8 B	1,0 B	1 343,8 B	0,4 B	1 024,1 B	0,0 B	326,7 B
Nordrhein-Westfalen	5,6 A	3 358,9 A	0,7 B	31,7 C	1,7 B	403,5 B	2,2 B	1 492,9 B	1,0 B	-	0,1 D	169,0 D	/ E	-
Rheinland-Pfalz	0,2 A	76,7 B	0,1 C	2,9 D	0,1 C	23,3 C	0,0 C	27,9 C	-	-	-	-	-	-
Saarland	0,0 A	2,0 A	0,0 A	-	0,0 A	0,9 A	0,0 A	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen	0,1 A	198,1 A	0,0 A	1,3 A	0,0 A	7,5 A	0,0 A	15,4 A	0,0 A	37,2 A	0,0 A	70,3 A	0,0 A	66,5 A
Sachsen-Anhalt	0,1 A	294,9 A	0,0 A	0,9 A	0,0 A	5,6 A	0,0 A	18,3 A	0,0 A	38,0 A	0,0 A	81,4 A	0,0 A	150,7 A
Schleswig-Holstein	0,8 A	696,0 A	0,1 C	2,8 C	0,2 C	44,9 C	0,3 B	171,4 B	0,2 B	285,7 B	0,1 B	176,5 B	/ E	/ E
Thüringen	0,1 A	184,9 A	0,0 A	1,3 A	0,0 A	6,5 A	0,0 A	17,1 A	0,0 A	26,8 A	0,0 A	46,7 A	0,0 A	86,5 A

Viehbestandserhebung Rinder



2018

Erscheinungsfolge: zweijährlich
Erschienen am 07.02.2018

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon:+49 (0) 611/75 24 05

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	Seite 3
<ul style="list-style-type: none">• <i>Bezeichnung der Statistik:</i> Erhebung über die Rinderbestände• <i>Grundgesamtheit:</i> Rinderhaltungen gemäß § 26 Abs. 2 der Viehverkehrsverordnung• <i>räumliche Abdeckung:</i> Deutschland, Bundesländer, Kreise, Gemeinden (teilweise)• <i>Berichtszeitpunkt:</i> jeweils der 3. Mai und 3. November des Berichtsjahres• <i>Periodizität:</i> halbjährlich	
2 Inhalte und Nutzerbedarf	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• <i>Erhebungsinhalte:</i> Merkmale über die Bestände an Rindern gegliedert nach Alter, Geschlecht, Nutzungszweck und Rasse• <i>Zweck der Statistik:</i> Erfassung von Informationen zur Zusammensetzung der Viehbestände und deren Bestandsentwicklung als eine Grundlage nationaler sowie europäischer Agrarpolitik• <i>Hauptnutzer:</i> Europäische Kommission, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Länderministerien, Landwirtschaftsverwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft, Berufsverbände	
3 Methodik	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• <i>Art der Datengewinnung:</i> sekundärstatistische Auswertung der HIT-Datenbank• <i>Berichtsweg:</i> zentrale Aufbereitung im Statistikamt Nord, Ergebnisse werden den Statistischen Ämtern der Länder in Tabellenform zur Verfügung gestellt	
4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• <i>Stichprobenbedingte Fehler:</i> keine stichprobenbedingten Fehler aufgrund Registerauswertung• <i>Nicht-stichprobenbedingte Fehler:</i> mögliche Schätzfehler bei der Berechnung nicht unmittelbar in der Datenbank enthaltener Merkmale (z.B. Nutzungsrichtung)	
5 Aktualität und Pünktlichkeit	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Veröffentlichung endgültiger Ergebnisse:</i> Die Ergebnisse werden zwei Monate nach dem Erhebungsstichtag veröffentlicht	
6 Vergleichbarkeit	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Räumlich:</i> Trotz nationaler Unterschiede ist die Vergleichbarkeit auf europäischer Ebene gewährleistet. Innerhalb Deutschlands bestehen keine Einschränkungen der Vergleichbarkeit.• <i>Zeitlich:</i> Eingeschränkte Vergleichsmöglichkeiten mit Daten vor dem Jahr 2008 aufgrund der Umstellung auf sekundärstatistische Auswertung	
7 Kohärenz	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Statistikübergreifende Kohärenz:</i> Rinderbestände werden auch in der Landwirtschaftszählung bzw. Agrarstrukturerhebung mit anderem Stichtag und anderer regionaler Gliederung sowie anderen Erfassungsgrenzen erhoben.• <i>Input für andere Statistiken:</i> Landwirtschaftliche und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Umweltökonomische Gesamtrechnungen, Bruttoeigenerzeugung	
8 Verbreitung und Kommunikation	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Verbreitungswege:</i> Pressemitteilungen, Internet-Tabellen, Fachserien, Tabellenbände, GENESIS-Datenbank	
9 Sonstige fachstatistische Hinweise	Seite 8
keine	

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Zur Grundgesamtheit gehören seit 2008 landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern im Sinne der Viehverkehrsverordnung (§ 26 Absatz 2 Nr. 1). Nicht zur Grundgesamtheit gehören nicht landwirtschaftliche Haltungen wie z. B. Transporteure oder Zirkusse.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Erhebungseinheiten sind unter Punkt 1.1 genannte Haltungen, welche im Herkunftssicherungs- und Informationssystem (HIT-Datenbank) erfasst sind.

1.3 Räumliche Abdeckung

Die Ergebnisse der Erhebung werden vom Statistischen Bundesamt nach Bundesgebiet und nach Bundesländern ausgewiesen. Die Statistischen Ämter der Länder stellen die Ergebnisse regional z. T. bis auf Gemeindeebene dar, soweit dies mit den Geheimhaltungsvorschriften vereinbar ist.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die Erhebung der Rinderbestände ist eine Stichtagserhebung. Stichtage sind jeweils der 3. Mai und der 3. November. Sofern Jahresangaben veröffentlicht, sind dies seit 2010 die Ergebnisse des 3. November. Bis einschließlich 2009 war die Hauptzählung im Mai.

Die Erhebung der Rinderbestände ist eine Sekundärstatistik. Die Ergebnisse werden aus der HIT-Datenbank gewonnen. Die Auswertung der Datenbank erfolgt jeweils vier bis fünf Wochen nach dem Erhebungsstichtag. Dieser Zeitraum ist notwendig, damit alle zum Stichtag relevanten Informationen in der Datenbank vorliegen.

1.5 Periodizität

Die Erhebung der Rinderbestände wird halbjährlich durchgeführt. Seit Mai 2008 erfolgt die Erhebung der Merkmale allgemein durch sekundärstatistische Auswertung der HIT-Datenbank, so dass Vergleiche zu den Erhebungen vor dem Jahr 2008 nur eingeschränkt möglich sind (siehe Punkt 6.2).

Vor dem Jahr 2008 wurden die Rinderbestände im Rahmen der Viehbestandserhebung durch Befragung der Landwirte primärstatistisch erfasst.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1.12.2008, S. 1).

Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der jeweils geltenden Fassung.

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der jeweils geltenden Fassung. Erhoben werden die Angaben gemäß § 20a AgrStatG.

Vieverkehrsverordnung in der jeweils geltenden Fassung.

Rinderregistrierungsdurchführungsgesetz in der jeweils geltenden Fassung.

Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Bei der Erstellung der Veröffentlichungstabellen wird maschinell eine primäre und sekundäre tabellarische Geheimhaltung durchgeführt. Die primäre Geheimhaltung erfolgt auf Basis der p-Prozent-Regel (siehe auch: Gießing, Sarah (1999):

"Methoden zur Sicherung der statistischen Geheimhaltung"; Band 31 der Schriftenreihe "Forum der Bundesstatistik" herausgegeben vom Statistischen Bundesamt, S. 6-26). Zu sperrende Zellen werden danach folgendermaßen ermittelt:

$$X - x_2 - x_1 < \frac{P}{100} * x_1$$

X ... Tabellenwert

x_1 ... größter Einzelwert

x_2 ... zweitgrößter Einzelwert

Stehen aggregierte Statistikdaten miteinander in additivem Zusammenhang, wie es in den Tabellen zum Rinderbestand in Zwischen- und Randsummen der Fall ist, müssen zusätzlich zu den Primärsperren sogenannte Sekundärsperren vorgenommen werden, um die Rückrechenbarkeit der primär gesperrten Zellen durch Summen- oder Differenzbildung zu verhindern.

Die gesamte Geheimhaltung wird mit Hilfe von TAU-ARGUS erstellt. TAU-ARGUS ist ein Softwareprogramm, welches speziell für die Geheimhaltung statistischer Tabellen entwickelt wurde. Tau-Argus wird seit der Erhebung zum Stichtag 3. Mai 2013 eingesetzt. Bis dahin erfolgte die sekundäre Geheimhaltung manuell.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Datenqualität beitragen. Die Verfahrensschritte zur Aufbereitung der Daten werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die aus der HIT-Datenbank gewonnenen Rinderbestandsdaten sind als qualitativ besonders gut zu beurteilen (siehe Punkt 4.3). Jedoch kann es bei der Berechnung nicht unmittelbar in der Datenbank enthaltener Merkmale zu Schätzfehlern kommen (z. B. Nutzungsrichtung).

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Erhebungsmerkmale sind die Anzahl der Rinder gegliedert nach Alter, Geschlecht, Nutzungszweck und Rasse.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Klassifikationssysteme kommen nicht zum Einsatz.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Haltungen:

Rinderhaltungen entsprechen hier den Meldern bzw. den tierseuchenrechtlichen Einheiten, die nach § 26 Abs. 2 Satz1 der Viehverkehrsverordnung in der HIT-Datenbank erfasst sind (siehe auch Punkt 6.2).

Weibliche Rinder, nicht abgekalbt (Färsen):

Der Begriff umfasst sämtliche weiblichen Rinder vor dem ersten Abkalben unabhängig davon, ob diese zur Zucht oder zum Schlachten bestimmt sind. Durch die unvollständige Erfassung der Abkalbungen in der HIT-Datenbank (z. B. bei Totgeburten) werden weibliche Tiere, die älter als 36 Monate sind, als Kühe (Milchkühe oder sonstige Kühe) erfasst.

Milchkühe:

Hierzu gehören alle weiblichen Rinder, die bereits abgekalbt haben und zur Milchgewinnung gehalten werden. Die Berechnung der Milchkühe erfolgt je Haltung, basierend auf der vom Betrieb angegebenen Produktionsrichtung (z. B. Milchkuhhaltung oder Ammen/Mutterkuhhaltung). Bei Angabe mehrerer Produktionsrichtungen wird zusätzlich die Rasse der Kühe bei der Berechnung berücksichtigt.

Sonstige Kühe:

Sonstige Kühe sind alle weiblichen Rinder, die bereits abgekalbt haben und die nicht als Milchkühe erfasst werden. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Ammen- und Mutterkühe.

Rinder zum Schlachten:

Die Schlachttiere werden auf Basis der Schlachtungen der Vorjahre mit Hilfe von Schlachtkoeffizienten geschätzt. Die Berechnung der Koeffizienten erfolgt rassespezifisch. Es wird dynamisch jeweils der Anteil der geschlachteten Tiere an allen erfassten Tieren der Vorperiode ermittelt und dann mit dem entsprechenden aktuellen Wert multipliziert.

2.2 Nutzerbedarf

Aus den Ergebnissen der Erhebung werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie bilden damit eine Grundlage für politische Entscheidungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Die Ergebnisse werden ferner für die land- und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet. Sie bilden außerdem eine Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Zu den Hauptnutzern der Statistik gehören die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), die jeweiligen Länderministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren zählen auch Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und -ämter, Interessenvertretungen, interessierte Unternehmen, öffentliche Medien und private Auskunftersuchende zu den Nutzern der Statistik.

2.3 Nutzerkonsultation

Der Merkmalskatalog der Erhebung der Rinderbestände wird wesentlich durch die Rechtsvorschriften auf der Ebene der Europäischen Union bestimmt. Die Abstimmung der Merkmale und ihrer Abgrenzungen erfolgt zwischen dem Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) und den Vertretern der Mitgliedstaaten. Die Aufgabe von Eurostat ist die Harmonisierung der Statistiken im Agrarsektor entsprechend den Anforderungen der EU-Kommission. Darüber hinausgehende Erhebungsmerkmale auf nationaler Ebene (Rasse, Herdengröße) werden in Zusammenarbeit mit dem BMEL umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die zuständigen Länderministerien beteiligt. Ferner sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Erhebung der Rinderbestände erfolgt als sekundärstatistische Auswertung der in der HIT-Datenbank gemeldeten Rinderbestände. Alle Rinderhalter in Deutschland sind gesetzlich verpflichtet, ihren Rinderbestand in HIT anzugeben. In dieser Datenbank sind die Rindermerkmale auf Einzeltierbasis gespeichert. Jeweils 4 bis 5 Wochen nach dem Stichtag wird ein Datenbankauszug erstellt und den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder zur Verfügung gestellt.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Daten werden durch das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein zentral aufbereitet und die Ergebnisse den jeweiligen Statistischen Ämtern der Länder und des Bundes zur Verfügung gestellt.

Die Rinderbestände werden seit Mai 2008 allgemein ausgewertet.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Fehlende Merkmale, wie z. B. der Anteil der Schlachttiere und die Nutzungsrichtung (wie bspw. Milchkühe), werden rechnerisch anhand von Hilfsmerkmalen wie der Produktionsrichtung geschätzt (siehe auch Punkt 2.1.3).

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Eine Saisonbereinigung erfolgt nicht.

3.5 Beantwortungsaufwand

Die Erhebung der Rinderbestände ist eine Sekundärstatistik. Seit der Nutzung der HIT-Datenbank zur Ermittlung der Rindermerkmale im Jahr 2008 sind die landwirtschaftlichen Betriebe von ihrer Auskunftspflicht zum Rinderbestand an die amtliche Statistik befreit.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Erhebung der Rinderbestände ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Die Statistik kann jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn die Genauigkeit ihrer Ergebnisse bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich werden stichprobenbedingte und nicht-stichprobenbedingte Fehler unterschieden.

Da es sich bei der Erhebung der Rinderbestände um eine totale Auswertung aller registrierten Rinder handelt, gibt es keine stichprobenbedingten Fehler.

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler können durch Mängel in der Erhebungstechnik, in der Abgrenzung der Gesamtheit der Haltungen und in der Aufbereitungstechnik auftreten. Diese Fehlerart weisen sowohl Total- als auch Stichprobenstatistiken auf.

Die aus der HIT-Datenbank entnommenen Rinderbestandsdaten sind als qualitativ besonders gut zu beurteilen (siehe Punkt 4.3). Jedoch kann es bei der Berechnung nicht unmittelbar in der Datenbank enthaltener Merkmale zu Schätzfehlern kommen (z. B. Nutzungsrichtung).

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Es treten keine stichprobenbedingten Fehler auf, da es sich um eine Vollerhebung handelt.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Alle Rinderhalter in Deutschland sind gesetzlich verpflichtet, ihren Rinderbestand in der HIT-Datenbank anzugeben. Landwirte müssen mit Sanktionen rechnen, wenn ihr Rinderbestand nicht oder falsch in der HIT-Datenbank angegeben ist. Daher treten Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten quasi nicht auf.

Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler können ferner unrichtige Meldungen der Rinderhalter bei der HIT-Datenbank sein. In der HIT-Datenbank sind zahlreiche Plausibilitätskontrollen hinterlegt, die fehlerhafte Angaben nicht zulassen bzw. die Beteiligten zur Korrektur auffordern. Daher treten Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale nur in Ausnahmefällen auf. Durch die Struktur der Datenbank sind jedoch Erfassungen desselben Tieres bei mehreren Haltern möglich. Dies ist z. B. der Fall, wenn ein Tier zum Stichtag den Halter wechselt. Korrekterweise ist das Tier dann bei beiden Haltern erfasst. Eine Bereinigung dieser Doppelerfassung ist jedoch aufgrund der eindeutigen Tierkennzeichnung möglich und standardmäßig in das Aufbereitungsprogramm integriert.

Einige der Merkmale der Erhebung über die Rinderbestände können nicht direkt aus der HIT-Datenbank ermittelt werden. Dies betrifft zum einen die Zahl der Milchkühe und der sonstigen Kühe und zum anderen die Zahl der Schlachttiere. Die HIT-Rinderdatenbank ist ein reines Bestandsregister und enthält keine Information zur Nutzungsrichtung der Tiere. Die fehlenden Merkmale werden mit Hilfe eines Schätzmodells ermittelt (siehe Punkt 2.1.3). Da die Nutzungskategorien „Milchkühe“ und „sonstige Kühe“ nicht direkt aus der HIT-Datenbank verfügbar sind, werden sie durch eine Kombination mehrerer Merkmale (Alter, Geschlecht, Rasse, Abkalbestatus, Produktionsrichtung der Haltung) abgeleitet. Fehlende oder veraltete Angaben zur Produktionsrichtung in Verbindung mit den vorherrschenden Rinderrassen, können die Qualität der abgeleiteten Merkmale „Milchkühe“ und „sonstige Kühe“ einschränken. Auf die eingeschränkte Aussagekraft wird durch Klammerung der Werte hingewiesen. Ist der Zahlenwert zu unsicher, wird er nicht ausgewiesen sondern stattdessen durch „/“ ersetzt.

Eine weitere mögliche Fehlerquelle könnte grundsätzlich eine zu späte Befüllung der HIT-Datenbank durch die Rinderhalter sein. Grundsätzlich ist der Rinderhalter verpflichtet Veränderungen in seinem Rinderbestand unverzüglich zu melden. Der Datenbankabzug für die Statistik erfolgt jeweils 4 bis 5 Wochen nach dem Stichtag. Untersuchungen des Statistischen Bundesamtes haben gezeigt, dass nach dieser Zeitspanne keine erheblichen Veränderungen der Ergebnisse auftreten.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Bei der Erhebung der Rinderbestände werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht. Die veröffentlichten Daten werden nicht revidiert.

4.4.2 Revisionsverfahren

keine

4.4.3 Revisionsanalysen

keine

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Die Ergebnisse der Erhebung der Rinderbestände zum Stichtag 3. Mai stehen spätestens im Juli des Erhebungsjahres zur Verfügung. Die Ergebnisse der Erhebung zum Stichtag 3. November werden spätestens im Januar des Folgejahres veröffentlicht.

5.2 Pünktlichkeit

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Ergebnisse der Statistik werden Eurostat pünktlich an den gesetzlich festgelegten Terminen übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt ebenfalls pünktlich.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Erhebung der Rinderbestände basiert auf Rechtsakten der Europäischen Union. Sie wird in allen Mitgliedstaaten durchgeführt und ihre Ergebnisse sind dem entsprechend EU-weit vergleichbar.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Erhebung der Rinderbestände auf europäischer Ebene ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in

den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik. So können die Erhebungsstichtage differieren. Mitgliedstaaten, die Erhebungen durchführen, können dabei z. B. unterschiedliche Abschneidegrenzen verwenden.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die erste reichseinheitliche Erhebung über die Viehbestände fand am 10. Januar 1873 statt. Seit diesem Zeitpunkt unterliegen Viehbestandserhebungen einer stetigen Anpassung, um den jeweiligen Anforderungen gerecht zu werden bzw. den notwendigen Informationsbedarf zu gewährleisten. In den letzten Jahrzehnten standen dabei Aspekte der Kosteneinsparung und Entlastung der Auskunftspflichtigen sowie der Harmonisierung des agrarstatistischen Systems in den Mitgliedstaaten der EU im Vordergrund. Dementsprechend wurden Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen sowie einzelne Erhebungsmerkmale modifiziert, gestrichen oder neu in die Erhebung aufgenommen.

Der gravierendste Einschnitt war hierbei sicherlich die Umstellung von einer direkten Befragung der landwirtschaftlichen Betriebe hin zur einer sekundärstatistischen Auswertung der HIT-Datenbank. Durch den Wegfall der Erfassungsgrenze (mindestens 8 Rinder bzw. andere Mindestgrößen wie 2 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche) bei der Umstellung auf die Nutzung von HIT, werden seit Mai 2008 geringfügig mehr Rinder ausgewiesen (ca. 2 %). Auch werden seitdem keine Betriebe sondern die Rinderhaltungen (entspricht den Meldern bzw. den tierseuchenrechtlichen Einheiten in HIT) veröffentlicht. Ein landwirtschaftlicher Betrieb in der statistischen Abgrenzung der Agrarstrukturerhebung kann aus mehreren Haltungen bestehen.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Rinderbestände wurden zuletzt ebenfalls im Rahmen der Landwirtschaftszählung 2010 bzw. der Agrarstrukturerhebungen 2013 und 2016 erfasst. Hierfür wurden für die jeweiligen Stichtage aufbereitete Daten aus dem HIT-System gesondert erstellt. Zur Erhebung der Rinderbestände unterscheiden sich die genannten Erhebungen hinsichtlich der Grundgesamtheit (landwirtschaftliche Betriebe), der Erfassungsgrenzen und der Stichtage (1. März des Erhebungsjahres). Unterschiede können somit hinsichtlich der Anzahl der Betriebe bzw. Haltungen sowie der Rinderbestände zwischen diesen Erhebungen bestehen. Zusätzliche Informationen zur Agrarstrukturerhebung und zur Landwirtschaftszählung sind in den Qualitätsberichten der beiden Erhebungen zu finden.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Merkmale der Erhebung der Rinderbestände sind in sich kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Erhebung der Rinderbestände dienen als Basis für verschiedene weitere Berechnungen.

Im Rahmen der Milcherzeugungs- und Verwendungsstatistik, die seit 2009 von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung durchgeführt wird, werden die ermittelten Daten zu den Milchkühen für die Berechnung der durchschnittlichen Milchleistung verwendet.

Die Daten über die Rinderbestände fließen weiterhin in die Berechnungen der landwirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) sowie der umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) ein. Außerdem dienen die Ergebnisse als Grundlage für die Berechnung der Bruttoeigenerzeugung (BEE) durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

- Unter www.destatis.de > Presse & Service werden Pressemitteilungen zu der Erhebung über die Rinderbestände veröffentlicht.

Veröffentlichungen

- Unter www.destatis.de > Publikationen > Thematische Veröffentlichungen können Publikationen im Bereich "Land- & Forstwirtschaft, Fischerei" als PDF-Datei oder als Excel-Datei kostenfrei bezogen werden.
- Unter www.destatis.de > Publikationen > Statistisches Jahrbuch kann das Statistische Jahrbuch als PDF-Datei kostenfrei bezogen werden.

Online-Datenbank

- Über das Datenbanksystem GENESIS-Online (Nach Anmeldung als "gast" mit Passwort "gast") können unter > Themen > 4 Wirtschaftsbereiche > 41 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > 413 Viehbestand und tierische Erzeugung ausführliche Ergebnisse der Erhebung über die Viehbestände in unterschiedlichen Dateiformaten (.xls, .html und .csv) direkt bezogen werden.

- Über das Datenbanksystem [Regionaldatenbank](#) können unter > Themen > 4 Wirtschaftsbereiche > 41 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > 413 Viehbestand und tierische Erzeugung ausführliche Ergebnisse der Erhebung über die Viehbestände bis auf Kreisebene in unterschiedlichen Dateiformaten (.xls, .html und .csv) direkt bezogen werden

Zugang zu Mikrodaten

Entfällt.

Sonstige Verbreitungswege

- Eigene Veröffentlichungen der Statistischen Ämter der Länder sind gegebenenfalls über die Website des jeweiligen Landesamtes zugänglich. Die entsprechenden Internet-Links sind verfügbar unter <http://www.statistik-portal.de/Statistik-Portal/LinksUebersicht.asp>.
- Das Statistische Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten der Bundesrepublik Deutschland, Hrsg. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ist unter <http://www.bmel-statistik.de/footnavigation/archiv/statistisches-jahrbuch/> abzurufen.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Die Methodik der Erhebung wurde in zwei im Internet zugänglichen Aufsätzen beschrieben:

Dr. Matthias Walther: Nutzung von Verwaltungsdaten für die Agrarstatistik - Ergebnisse einer methodischen Untersuchung zur Verwendung der HIT-Daten für die Viehbestandserhebung, Wirtschaft und Statistik 9/2003, S. 849ff.

Dr. Matthias Walther: Verwaltungsdatennutzung für die Viehbestandserhebung - Ergebnisse einer weiterführenden methodischen Untersuchung zur Verwendung der HIT-Datenbank, Wirtschaft und Statistik 8/2004, S. 845ff.

Darüber hinaus ist ein Themenheft zu Erzeugung und Verbrauch von Fleisch in Deutschland erschienen: Vom Erzeuger zum Verbraucher – Fleischversorgung in Deutschland 2008, Ausgabe 2008 (kostenloser Download unter <http://www.destatis.de/publikationen>)

Die amtlichen Qualitätsberichte zur Erhebung der Rinderbestände stehen in ihrer jeweils aktuellen Fassung [als kostenloser Download](#) zur Verfügung.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt gemäß des mit den Statistischen Ämtern der Länder abgestimmten Arbeits- und Zeitplans.

Eine Vorabveröffentlichung an ausgewählte Nutzer ist ausgeschlossen. Die Veröffentlichung der vorläufigen Daten ist meist mit einer Pressemitteilung verbunden.

Da es sich um eine repräsentative Erhebung handelt, werden die Ergebnisse lediglich gerundet auf volle Hundert veröffentlicht.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Entfällt.

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Entfällt.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Keine sonstigen fachstatistischen Hinweise.

Viehbestandserhebung Schweine



2018

Erscheinungsfolge: zweijährlich
Erschienen am 07.02.2018

Ihr Kontakt zu uns:

www.destatis.de/kontakt

Telefon:+49 (0) 611/75 24 05

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	Seite 3
<ul style="list-style-type: none">• <i>Bezeichnung der Statistik:</i> Erhebung über die Schweinebestände• <i>Grundgesamtheit:</i> Landwirtschaftliche Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen• <i>räumliche Abdeckung:</i> Deutschland, Bundesländer (außer Stadtstaaten), Kreise (teilweise)• <i>Berichtszeitpunkt:</i> jeweils der 3. Mai und der 3. November des Berichtsjahres• <i>Periodizität:</i> halbjährlich	
2 Inhalte und Nutzerbedarf	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• <i>Erhebungsinhalte:</i> Zahl der Tiere nach Lebendgewichtsklassen und Nutzungszweck, bei Zuchtschweinen außerdem das Geschlecht und bei Zuchtsauen die Trächtigkeit• <i>Zweck der Statistik:</i> Erfassung von Informationen zur Zusammensetzung der Viehbestände und deren Bestandsentwicklung als eine Grundlage nationaler sowie europäischer Agrarpolitik• <i>Hauptnutzer:</i> Europäische Kommission, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Länderministerien, Landwirtschaftsverwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft, Berufsverbände	
3 Methodik	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• <i>Art der Datengewinnung:</i> Schriftliche Befragung mit Auskunftspflicht• <i>Stichprobenverfahren:</i> Einstufiges geschichtetes Auswahlverfahren (548 Schichten)• <i>Stichprobenumfang:</i> Maximal 20 000 Betriebe• <i>Hochrechnung:</i> Die Stichprobenergebnisse werden frei hochgerechnet• <i>Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:</i> Online-Fragebogen (IDEV) oder Papierfragebogen, Papierfragebogen liegt als Anhang bei	
4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Stichprobenbedingte Fehler:</i> Für die Schweinebestände sind die stichprobenbedingten Fehler aufgrund der hierauf ausgerichteten Stichprobenziehung im Allgemeinen gering. Ein Nachweis erfolgt durch die Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers für repräsentative Ergebnisse.• <i>Nicht-stichprobenbedingte Fehler:</i> Rechnerische Bereinigung der Antwortausfälle durch Anpassung des Hochrechnungsfaktors (mit Ausnahme der zum Erhebungszeitpunkt nicht mehr existenten Betriebe) und Korrektur von falschen Angaben durch Plausibilitätskontrollen bzw. Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder in den Betrieben	
5 Aktualität und Pünktlichkeit	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Veröffentlichung erster Ergebnisse:</i> Vorläufige Ergebnisse werden zwei Monate nach dem Erhebungsstichtag veröffentlicht	
6 Vergleichbarkeit	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Räumlich:</i> Trotz nationaler Unterschiede ist die Vergleichbarkeit auf europäischer Ebene gewährleistet. Innerhalb Deutschlands bestehen keine Einschränkungen der Vergleichbarkeit.• <i>Zeitlich:</i> Eingeschränkte Vergleichsmöglichkeiten mit Daten der vorherigen Jahre durch Änderungen des Erhebungszeitpunktes, der Erhebungsmethodik und im Merkmalsprogramm	
7 Kohärenz	Seite 8
<ul style="list-style-type: none">• <i>Statistikübergreifende Kohärenz:</i> Schweinebestände werden auch in der Landwirtschaftszählung bzw. Agrarstrukturerhebung mit anderem Stichtag und anderer regionaler Gliederung sowie anderen Erfassungsgrenzen erhoben.• <i>Input für andere Statistiken:</i> Landwirtschaftliche und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Umweltökonomische Gesamtrechnungen, Bruttoeigenerzeugung	
8 Verbreitung und Kommunikation	Seite 8
<ul style="list-style-type: none">• <i>Verbreitungswege:</i> Pressemitteilungen, Internet-Tabellen, Fachserien, Tabellenbände, GENESIS-Datenbank	
9 Sonstige fachstatistische Hinweise	Seite 9
keine	

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Zur Grundgesamtheit zählen alle landwirtschaftlichen Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen.

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes. Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Erhebungseinheiten sind die Betriebe, welche die unter 1.1 definierte Erfassungsgrenze erreichen oder überschreiten. Betriebe sind technisch-wirtschaftliche Einheiten, die für Rechnung eines Inhabers bewirtschaftet werden und einer einheitlichen Betriebsführung unterliegen.

Die Erhebung erfasst die Schweinebestände, die sich zum Berichtszeitpunkt im unmittelbaren Besitz des Betriebsinhabers oder –leiters befinden, ohne Rücksicht auf das Eigentum oder die sonstigen Rechtsgründe des Besitzes.

1.3 Räumliche Abdeckung

Die Ergebnisse der Erhebung werden vom Statistischen Bundesamt nach Bundesgebiet und nach Bundesländern ausgewiesen. Die Statistischen Ämter der Länder stellen darüber hinaus die Ergebnisse z. T. für die NUTS2-Ebene („Nomenclature des unités territoriales statistiques“, europäische Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik - entspricht im Wesentlichen den Regierungsbezirken) dar, soweit mit den Geheimhaltungsvorschriften vereinbar. In einigen Bundesländern ist die Stichprobe so konzipiert, dass eine Veröffentlichung auch bis auf Kreisebene möglich ist.

Ergebnisse liegen lediglich für die Flächenländer vor. In den Stadtstaaten (Hamburg, Bremen und Berlin) wird die Erhebung über die Schweinebestände nicht durchgeführt.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die Erhebung über die Schweinebestände ist eine Stichtagerhebung. Sie wird halbjährlich jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November durchgeführt. Sofern Jahresangaben veröffentlicht werden, werden seit 2010 die Ergebnisse des 3. November dargestellt. Bis einschließlich 2009 war die Hauptzählung im Mai.

1.5 Periodizität

Die Erhebung über die Schweinebestände wird halbjährlich durchgeführt. Seit Mai 2010 gelten höhere Erfassungsgrenzen und die Erhebungsmethodik wurde verändert, so dass Vergleiche zu Vorjahren nur eingeschränkt möglich sind. Davor war die Methodik für die Erhebung der Schweinebestände 1999 geändert worden.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1. Dezember 2008, S. 1).

Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der jeweils geltenden Fassung.

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der jeweils geltenden Fassung. Erhoben werden die Angaben zu § 20 Nummer 2 AgrStatG.

Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Bei der Erstellung der Veröffentlichungstabellen wird eine maschinelle primäre Geheimhaltung auf Basis der p-Prozent-Regel (siehe auch: Gießing, Sarah (1999): „Methoden zur Sicherung der statistischen Geheimhaltung“; Band 31 der Schriftenreihe Forum der Bundesstatistik herausgegeben vom Statistischen Bundesamt, S. 6-26.) durchgeführt. Da es sich um eine repräsentative Erhebung handelt, deren Ergebnisse lediglich gerundet veröffentlicht werden, wurde die Formel um diese Rundungsbasis erweitert:

$$X_g + \frac{b}{2} - X_h < \frac{p}{100} * x_1 - (X_h - x_2 - x_1) \Leftrightarrow$$
$$X_g + \frac{b}{2} - x_2 - x_1 < \frac{p}{100} * x_1$$

- X_g ... Tabellenwert (hochgerechnet und gerundet)
 X_h ... Tabellenwert (hochgerechnet, vor Rundung)
 b ... Rundungsbasis (z.B. Tsd,)
 x_1 ... größter Einzelwert (nicht hochgerechnet)
 x_2 ... zweitgrößter Einzelwert (nicht hochgerechnet)

Stehen aggregierte Statistikdaten miteinander in additivem Zusammenhang, wie es in den Tabellen zum Schweinebestand in Zwischen- und Randsummen der Fall ist, müssen zusätzlich zu den Primärsperren sogenannte Sekundärsperren vorgenommen werden, um die Rückrechenbarkeit der primär gesperrten Zellen durch Summen- oder Differenzbildung zu verhindern.

Die sekundäre Geheimhaltung wird manuell in den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder durchgeführt.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität unserer Daten beitragen. Die Verfahrensschritte zur Aufbereitung der Daten werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die Qualität der Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände ist im Allgemeinen als gut zu bezeichnen. Von rund 26 000 Betrieben mit Schweinehaltung (mit mehr als 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen) in Deutschland werden maximal 20 000 in der Stichprobe befragt. Entsprechend dieser relativ großen Stichprobe, kann man von einem geringen Schätzfehler ausgehen. Die Auskunftswilligkeit ist grundsätzlich gut, was insbesondere auf den kurzen Fragebogen und die zumeist klar voneinander abgrenzbaren Merkmale zurückzuführen ist. Dennoch kann es aufgrund der hohen bürokratischen Belastung der auskunftspflichtigen Betriebe zu Antwortmüdigkeit kommen.

Zur besseren Einschätzung der Qualität der Ergebnisse wird der einfache relative Standardfehler für jeden Wert berechnet. Er ist ein Maß für den Stichprobenzufallsfehler und dient zur Beurteilung der Präzision von Stichprobenergebnissen. Der einfache relative Standardfehler definiert ein Intervall um das Stichprobenergebnis, das den tatsächlichen Wert in der Regel mit einer Wahrscheinlichkeit von etwa 68 % enthält. Der einfache relative Standardfehler wird bei der Veröffentlichung von Ergebnissen mit Hilfe eines Qualitätskennzeichens dargestellt und durch einen Buchstaben rechts neben dem zugehörigen Wert ausgewiesen. Bei einem einfachen relativen Standardfehler von mehr als 15 % wird der Wert nicht mehr ausgewiesen, da der Schätzfehler dann zu groß und der Wert damit nicht sicher genug ist. In diesen Fällen ist der Stichprobenumfang für die zu treffende Aussage zu gering. Dies kann bei Merkmalen mit einer geringen Häufigkeit vorkommen, z.B. bei Ebern.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Die Erhebung über die Schweinebestände erfasst den Schweinebestand in landwirtschaftlichen Betrieben. Folgende Merkmale werden dabei erfasst:

- Ferkel (einschließlich Saugferkel),
- Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht,

- Mastschweine,
 - 50 bis unter 80 kg Lebendgewicht,
 - 80 bis unter 110 kg Lebendgewicht,
 - 110 kg und mehr Lebendgewicht,
- Eber zur Zucht,
- Zuchtsauen,
 - Jungsauen zum 1. Mal trächtig,
 - andere trächtige Sauen,
 - Jungsauen noch nicht trächtig,
 - andere nicht trächtige Sauen,
- Schweine insgesamt.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Klassifikationssysteme kommen nicht zum Einsatz.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes (Betriebssitzprinzip), nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb selbst bewirtschafteten Ställe. Betriebssitz ist das Grundstück, auf dem sich die Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden. Befinden sich Wirtschaftsgebäude des Betriebes auf mehreren Grundstücken, ist der Betriebssitz das Grundstück, auf dem sich das wichtigste oder die in ihrer Gesamtheit wichtigsten Wirtschaftsgebäude befinden. Hat der Betrieb kein Wirtschaftsgebäude, so ist das Grundstück Betriebssitz, von dem aus der Betrieb geleitet wird. Dies gilt auch für Betriebe, deren Flächen teils im Inland, teils im Ausland liegen sowie für das auf diesen Flächen befindliche Vieh. Demzufolge ist Vieh, das sich auf den im Ausland bewirtschafteten Flächen von Betrieben mit Betriebssitz im Inland befindet, in den Ergebnissen enthalten, Vieh auf den im Inland gelegenen Flächen von Betrieben mit Betriebssitz im Ausland dagegen nicht. Eine Ausnahme bilden große Viehbestände von ausländischen Besitzern in Deutschland. Diese sind in der Statistik enthalten.

In der Erhebung über die Schweinebestände werden jene Tiere nachgewiesen, die sich am Stichtag in den Ställen und auf den Flächen des Betriebes befinden, unabhängig davon, ob sie Eigentum des Betriebsinhabers sind oder nicht. In Pension gegebene eigene Tiere gehen somit in die Ergebnisse des Pensionsbetriebes ein.

2.2 Nutzerbedarf

Aus den Ergebnissen der Erhebung werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie bilden damit eine Grundlage für politische Entscheidungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Die Ergebnisse werden ferner für die land- und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet, bilden eine Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren zählen auch Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und –ämter, Interessenvertretungen, interessierte Unternehmen, öffentliche Medien und private Auskunftersuchende zu den Nutzern der Statistik.

2.3 Nutzerkonsultation

Der Merkmalskatalog der Erhebung über die Schweinebestände wird wesentlich durch die Rechtsvorschriften auf der Ebene der europäischen Union bestimmt. Die Abstimmung der Merkmale und ihrer Abgrenzungen erfolgt zwischen dem Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) und den Vertretern der Mitgliedsstaaten. Die Aufgabe von Eurostat ist die Harmonisierung der Statistiken im Agrarsektor entsprechend den Anforderungen der EU-Kommission. Darüber hinausgehende Erhebungsmerkmale auf nationaler Ebene werden in Zusammenarbeit mit dem BMEL umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die zuständigen Länderministerien beteiligt. Ferner sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Erhebung der Schweinebestände erfolgt als dezentrale, repräsentative Bundesstatistik. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der Statistischen Ämter der Länder, wobei unterschiedliche Befragungsmethoden zum Einsatz kommen. Die Auskunftspflichtigen geben ihre Meldung online ab. In begründeten Ausnahmefällen besteht die Möglichkeit der postalischen Befragung.

Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind nach § 93 Abs. 2 Nr. 1 AgrStatG die Inhaber oder Leiter der Betriebe.

Für die Erhebung wurde ein Stichprobenkonzept, basierend auf der Grundgesamtheit der Landwirtschaftszählung 2010, entwickelt. Die Stichprobe ist als ein einstufiges (geschichtetes) Auswahlverfahren konzipiert. Als Auswahlgrundlage für die Erhebung dient das Betriebsregister Landwirtschaft, welches anhand von Erhebungsdaten sowie externen Datenbanken und Informationsquellen durch die Statistischen Ämter der Länder gepflegt wird. Die Schichtung erfolgt auf Landesebene. Insgesamt gibt es bundesweit 548 Schichten. Als Schichtungsmerkmale dienen die Gesamtzahl der Schweine im Betrieb sowie die Zahl der Zuchtsauen. Zudem ist eine Schicht für die Neuzugänge vorgesehen.

Gemäß dem Agrarstatistikgesetz ist für die repräsentative Erhebung ein Stichprobenumfang von höchstens 20 000 Betrieben vorgesehen. Tatsächlich umfasst die Stichprobe derzeit rund 12 000 Betriebe.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Stichprobe wird mindestens einmal jährlich gezogen. Für die Erhebungen im Mai wird normalerweise die für die Erhebungen im November gezogene Stichprobe erneut genutzt. Für die Zufallsauswahl der Stichprobenbetriebe wird das Verfahren der "Kontrollierten Auswahl" angewendet. Dazu werden je Bundesland verschiedene voneinander unabhängige Stichproben gezogen. Für jede dieser Stichproben wird eine "Schattenaufbereitung" anhand von ausgewählten wichtigen Erhebungsmerkmalen (Schweine insgesamt, Zuchtsauen) durchgeführt. Die hochgerechneten Ergebnisse werden anschließend mit den entsprechenden Totalwerten der Auswahlgrundlage verglichen. Die Stichprobe mit den geringsten Abweichungen gegenüber den entsprechenden Totalwerten der Kontrollmerkmale wird ausgewählt.

Die so ausgewählten Auskunftspflichtigen füllen die von den Statistischen Ämtern bereitgestellten Online-Meldefomulare eigenständig aus oder melden ihre Angaben postalisch. Die Daten werden in das gemeinsame Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm des Bundes und der Länder eingelesen. Das Statistische Bundesamt stellt, nachdem die Statistischen Ämter der Länder ihre Länderergebnisse übermittelt haben, aus diesen das Bundesergebnis zusammen.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Die Ergebnisse der Stichprobe werden frei hochgerechnet. Der Hochrechnungsfaktor ist der Kehrwert des Auswahlatzes. Je geringer der Stichprobenumfang in der jeweiligen Schicht, umso größer ist der Hochrechnungsfaktor. Dementsprechend erhalten Betriebe einer Totalschicht, z.B. Betriebe mit großen Tierbeständen, den Hochrechnungsfaktor eins. Bei geänderten Schichtgrößen (z.B. durch Antwortausfälle) werden die Hochrechnungsfaktoren entsprechend angepasst.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Eine Saisonbereinigung erfolgt nicht.

3.5 Beantwortungsaufwand

Durch Anhebung der Erfassungsgrenze und Neukonzeption der Stichprobe im Jahr 2010 wurden die Berichtspflichtigen stark entlastet. Der Stichprobenumfang hat sich von vorher etwa 80 000 Betrieben je Erhebung auf nun unter 20 000 Betriebe reduziert. Kleinere Betriebe, die keinen erheblichen Einfluss auf den Gesamtbestand an Schweinen in Deutschland haben, werden nicht mehr befragt.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Erhebung über die Schweinebestände ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Der Stichprobenumfang und die geringfügigen Antwortausfälle entsprechen den hohen Qualitätsstandards der amtlichen Statistik. Die Ergebnisse können jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn ihre Genauigkeit bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich werden stichprobenbedingte und nicht-stichprobenbedingte Fehler unterschieden.

Die mit einer Stichprobe ermittelten Ergebnisse über eine Gesamtheit von Einheiten (hier Betriebe) sind in aller Regel mit Zufallsfehlern behaftet, auch wenn sie mit größter Gründlichkeit durchgeführt werden. Diese stichprobenbedingten Fehler entstehen dadurch, dass nicht alle Einheiten der zu untersuchenden Gesamtheit befragt werden und die anschließend hochgerechneten Ergebnisse der zufällig ausgewählten Stichprobenbetriebe vom „wahren Wert“ der Gesamtheit abweichen können. Aus Stichproben gewonnene Resultate erfordern daher für eine Beurteilung der Qualität der Ergebnisse eine statistische Bewertung durch eine Fehlerrechnung.

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler können durch Mängel in der Erhebungstechnik, in der Abgrenzung der Gesamtheit der Betriebe und in der Aufbereitungstechnik auftreten. Diese Fehlerart weisen sowohl Total- als auch Stichprobenstatistiken auf.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Die Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände werden mit einem Aufbereitungsprogramm erstellt, in das bei repräsentativen Ergebnissen eine Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte integriert ist. Der einfache relative Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zufallsfehlers herangezogen. Der Standardfehler wird seit Mai 2010 in Form einer sogenannten Fehlerklasse veröffentlicht, wobei die Fehlerklasse-Kennzeichen "A" für einen niedrigen und "E" für einen hohen relativen Standardfehler steht. Für Auswertungszwecke liegen genauere Informationen über die exakte Größe des relativen Standardfehlers in den Statistischen Ämtern vor.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Fehler in der Erfassungsgrundlage können durch die richtige Abgrenzung der Grundgesamtheit verringert werden. Entscheidend dafür ist die umfassende Kenntnis über die Betriebe der Grundgesamtheit. Zur Bildung der Grundgesamtheit wird in der Erhebung über die Schweinebestände das Betriebsregister Landwirtschaft herangezogen. Das Betriebsregister wird von den Statistischen Ämtern der Länder laufend aktualisiert, z.B. mit Daten aus Erhebungen oder Verwaltungsdaten. Insbesondere werden die Daten des Herkunfts- und Informationssystems für Tiere (HIT) jährlich abgeglichen und zum Auffinden neuer Betriebe herangezogen. In den Jahren 2011 und 2012 gab es vor allem in den Bundesländern Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen eine umfangreiche Berichtskreisrevision durch einen aufwändigen Abgleich verschiedener Datenbanken. Grund für diese Berichtskreisrevision ist die zunehmende Entkoppelung der Schweinehaltung von der Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen und die rechtliche Zersplitterung vieler größerer Betriebe.

Meldungen, die erst nach Ablauf der Aufbereitung an die Statistischen Ämter der Länder abgegeben werden, gelten in der Erhebung über die Schweinebestände als fehlende Antwort. Aufgrund der gesetzlich geregelten Auskunftspflicht werden fast alle Meldungen eingeholt.

Fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen der Statistischen Landesämter befüllt und somit möglichst gering gehalten.

Weitere Ursachen für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind unrichtige Angaben der Auskunftspflichtigen. Solche Angaben werden durch Plausibilitätskontrollen in den meisten Fällen weitgehend erkannt und korrigiert. Im Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm der Erhebung über die Schweinebestände finden hierzu zahlreiche Fehlerschlüssel Anwendung.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Laufende Revisionen, ausgelöst etwa durch neue Rechenstände oder die Berücksichtigung verspätet eingegangener Erhebungsdaten, sieht die Statistik nicht vor.

4.4.2 Revisionsverfahren

keine

4.4.3 Revisionsanalysen

keine

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Im Interesse einer möglichst raschen Ergebnisbereitstellung werden die vorläufigen Bundesergebnisse über die Schweinebestände im Mai bereits im Juli des Erhebungsjahres veröffentlicht. Erste vorläufige Bundesergebnisse über die Erhebung der Schweinebestände im November werden grundsätzlich im Dezember des Berichtsjahres, spätestens im Januar des Folgejahres herausgegeben.

Endgültige Bundesergebnisse der Erhebung im Mai stehen im September zur Verfügung.

Die endgültigen Bundesergebnisse der Erhebung im November werden im Februar des Folgejahres herausgegeben.

5.2 Pünktlichkeit

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Ergebnisse der Statistik werden Eurostat pünktlich an den gesetzlich festgelegten Terminen übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt ebenfalls pünktlich.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Erhebung über die Schweinebestände basiert auf Rechtsakten der Europäischen Union. Sie wird in allen Mitgliedstaaten durchgeführt und ihre Ergebnisse sind dem entsprechend EU-weit vergleichbar.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Erhebung über die Viehbestände auf europäischer Ebene ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik (Erhebungstermine und -gesamtheit).

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die erste reichseinheitliche Erhebung über die Viehbestände fand am 10. Januar 1873 statt. Seit diesem Zeitpunkt unterlagen und unterliegen Viehbestandserhebungen einer stetigen Anpassung, um den jeweiligen Anforderungen gerecht zu werden bzw. den notwendigen Informationsbedarf zu gewährleisten. In den letzten Jahrzehnten standen dabei Aspekte der Kosteneinsparung und Entlastung der Auskunftspflichtigen sowie der Harmonisierung des agrarstatistischen Systems in den Mitgliedstaaten der EU im Vordergrund. Dementsprechend wurden Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen sowie einzelne Erhebungsmerkmale modifiziert, gestrichen oder neu in die Erhebung aufgenommen. Dies

betrifft insbesondere die unterschiedliche Größe des Berichtskreises durch das Anheben der unteren Erfassungsgrenzen (letzte Änderung 2010). Die zeitliche Vergleichbarkeit zu früheren Erhebungen der Schweinebestände ist dadurch nur eingeschränkt gegeben.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Schweinebestände wurden im Jahr 2010 im Rahmen der Landwirtschaftszählung erfasst und wurden auch im Rahmen der Agrarstrukturerhebungen 2013 und 2016 erhoben. Diese Erhebungen unterscheiden sich jedoch von der Erhebung über die Schweinebestände durch einen anderen Stichtag und andere Erfassungsgrenzen. Bei den Strukturerhebungen werden auch Betriebe erfasst, die über geringere Tierbestände verfügen. Im Gegensatz zur Erhebung über die Schweinebestände sind bei diesen Erhebungen auch Betriebe mit Schweinehaltung in Stadtstaaten einbezogen.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Merkmale der Erhebung über die Schweinebestände sind in sich kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände dienen als Basis für verschiedene weitere Berechnungen.

Die Daten über die Schweinebestände fließen in die Berechnungen der Landwirtschaftlichen und Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) sowie der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) ein. Außerdem dienen die Ergebnisse als Grundlage für die Berechnung der Bruttoeigenerzeugung (BEE) durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

- Unter www.destatis.de > Presse & Service werden Pressemitteilungen zu der Erhebung über die Schweinebestände veröffentlicht.

Veröffentlichungen

- Unter www.destatis.de > Publikationen > Thematische Veröffentlichungen können Publikationen im Bereich "Land- & Forstwirtschaft, Fischerei" als PDF-Datei oder als Excel-Datei kostenfrei bezogen werden.
- Unter www.destatis.de > Publikationen > Statistisches Jahrbuch kann das Statistische Jahrbuch als PDF-Datei kostenfrei bezogen werden.

Online-Datenbank

- Über das Datenbanksystem [GENESIS-online](http://www.destatis.de) (Nach Anmeldung als "gast" mit Passwort "gast") können unter > Themen > 4 Wirtschaftsbereiche > 41 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > 413 Viehbestand und tierische Erzeugung ausführliche Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände in unterschiedlichen Dateiformaten (.xls, .html und .csv) direkt bezogen werden.

Zugang zu Mikrodaten

Entfällt.

Sonstige Verbreitungswege

- Eigene Veröffentlichungen der Statistischen Ämter der Länder sind gegebenenfalls über die Website des jeweiligen Landesamtes zugänglich. Die entsprechenden Internet-Links sind verfügbar unter <http://www.statistik-portal.de/Statistik-Portal/LinksUebersicht.asp>.
- Das Statistische Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten der Bundesrepublik Deutschland, Hrsg. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ist unter <http://www.bmel-statistik.de/footer/navigation/archiv/statistisches-jahrbuch/> abzurufen.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

- Unter www.destatis.de > Publikationen > Qualitätsberichte stehen die amtlichen Qualitätsberichte zu den Viehbestandserhebungen stehen in ihrer jeweils aktuellen Fassung als kostenloser Download zur Verfügung. Zusätzliche Informationen zur Agrarstrukturerhebung und zur Landwirtschaftszählung sind in den Qualitätsberichten der beiden Erhebungen zu finden.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt gemäß des mit den Statistischen Ämtern der Länder abgestimmten Arbeits- und Zeitplans.

Eine Vorabveröffentlichung an ausgewählte Nutzer ist ausgeschlossen. Die Veröffentlichung der vorläufigen Daten ist meist mit einer Pressemitteilung verbunden.

Da es sich um eine repräsentative Erhebung handelt, werden die Ergebnisse lediglich gerundet auf volle Hundert veröffentlicht.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Entfällt.

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Entfällt.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Keine sonstigen fachstatistischen Hinweise.

**Erhebung über die Schweinebestände
am 3. Mai 2018**

ESB

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Kennnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

FÜR IHRE UNTERLAGEN

Im Rahmen der Erhebung über die Schweinebestände werden Betriebe mit Haltung von mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen befragt.

Senden Sie den Fragebogen bitte auch dann an den Absender zurück, wenn keine der angeführten Grenzen auf Ihren Betrieb zutrifft.

Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:

Beantworten Sie die Fragen, indem Sie ...

... die zutreffenden Antworten ankreuzen, z. B.

... die erfragten Werte rechtsbündig eintragen, z. B.

6	5	0
---	---	---

Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor, z. B. 

Erläuterungen zum Text sind durch Verweise (z. B. **5**) gekennzeichnet.
Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **6** auf Seite 3 in dieser Unterlage.

Erläuterungen zum Fragebogen

- 1** Der Stichtag, zu dem die Schweinebestände anzugeben sind, ist der 3. Mai 2018. Betriebe, die zum Stichtag die Schweinehaltung vorübergehend oder vollständig eingestellt haben, kreuzen bitte Code 0345 entsprechend an. Bei der Erhebung der Schweinebestände sind folgende Grundsätze zu beachten:

– **Gemeinsam gehaltene Schweine**

Bei gemeinsam gehaltenen Schweinen bzw. gemeinsam untergebrachten Schweinen (z. B. in Gemeinschaftsbetrieben, Betriebsgemeinschaften,

Erzeugergemeinschaften usw.) wird im Fragebogen der Schweinebestand nicht für den einzelnen Schweinehalter, sondern als eine Einheit nur auf einem Vordruck nachgewiesen.

– **Verkaufte Schweine**

Am Stichtag noch beim Schweinehalter stehende, bereits verkaufte Schweine sind mitzuzählen.

– **Schlachttiere**

Sie sind auch dann mitzuzählen, wenn sie noch am Stichtag oder in den nächsten Tagen geschlachtet werden sollen.

2 Code 0331, 0338 bis 0341

Schweine werden nach Gewichtsklassen erhoben. Ersatzweise kann das Alter der Tiere herangezogen werden. Anhaltspunkte dafür geben folgende Faustzahlen wieder:

Code	Viehbestand	Lebendgewicht von ... bis unter ... kg	Alter in Monaten
0331	Ferkel (einschl. Saugferkel)	unter 20	bis ca. 2
0338	Jungschweine	20 bis 50	ca. 2 bis 4
0339	Mastschweine	50 bis 80	ca. 4 bis 6
0340	Mastschweine	80 bis 110	ca. 6 bis 7
0341	Mastschweine	110 und mehr	über 7

3 Code 0339 bis 0341

Zu den Mastschweinen gehören auch ausgemerzte Zuchttiere.

4 Code 0333 bis 0336, 0342

Einschließlich der hierfür bestimmten Schweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht.

5 Code 0342

Zu den Ebern zur Zucht sind auch Sucheber zu zählen.

6 Code 0336

Hier sind alle anderen zum Stichtag nicht trächtigen Zuchtsauen anzugeben. Hierzu zählen auch säugende Sauen.

Erhebung über die Schweinebestände am 3. Mai 2018

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebungen über die Schweinebestände werden bundesweit am 3. Mai und am 3. November eines jeden Jahres repräsentativ bei höchstens 20 000 Erhebungseinheiten durchgeführt. Ziel der Erhebung ist die Gewinnung umfassender, aktueller, wirklichkeitstreuere und zuverlässiger statistischer Informationen über die Zusammensetzung der Schweinebestände und deren Bestandsentwicklung. Aus den Ergebnissen werde Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie werden ferner für die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung verwendet, bilden die Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu § 20 Nummer 2 AgrStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 93 Absatz 1 Satz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 AgrStatG sind die Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen landwirtschaftlicher Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen (§ 91 Absatz 1a Nummer 1 Buchstabe c AgrStatG) auskunftspflichtig.

Nach § 11a BStatG sind alle Unternehmen und Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Verpflichtung, die geforderten Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Löschung, Betriebsregister

Name (gegebenenfalls Firma, Instituts- oder Behördenname) und Anschrift des Betriebes sowie Namen und Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht.

Die Gemeindekennziffer stammt aus dem amtlichen Gemeindeverzeichnis und dient der regionalen Zuordnung der erhobenen Daten anhand des Betriebssitzes.

Nach §97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie und landesspezifische Kennnummer vergeben, die von den statistischen Ämtern der Länder in das nach §97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Die verwendete Kennnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen landwirtschaftlichen Betriebe.

Neben der vergebenen Kennnummer werden in das Betriebsregister nach §97 Absatz 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen:

- die Namen und die Anschriften der Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen der landwirtschaftlichen Betriebe,
- die Namen, die Rufnummern und die Adressen für elektronische Post der Personen, die für Rückfragen zur Verfügung stehen,
- die Anschrift des Betriebssitzes und die Bezeichnungen für regionale Zuordnungen sowie die Lagekoordinaten des Betriebssitzes,
- die Größe der Flächen und die Tierzahlen, die zur Bestimmung des Berichtskreises und der Schichtzugehörigkeit in der Stichprobe notwendig sind,
- die Identifikationskennziffern im Rahmen der Verwendung von Verwaltungsdaten nach §93 Absatz 5 und 6 AgrStatG,
- die Kennnummer im Statistikregister,
- die Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen,
- der Tag der Aufnahme in das Betriebsregister.